

IRZER Gemeindeblatt



Jahrgang 2019

40. Ausgabe

Dezember 2019



Haselbachkapelle, Info auf Seite 2

HASELBACHKAPELLE „S' Jungbaurekoppelle“



le“, und zeigen damit die Verbundenheit der Jugend mit der Tradition des Glaubens.

Für den Blumenschmuck, für Ordnung und Sauberkeit in und um die Kapelle bemühen sich von 1987 bis 2001 Zita und Brigitte Schultes. Seit 2002 betreuen Ingrid und Georg Neuner und Walter Lechner mit viel Engagement die Kapelle. Für ihre vielen unentgeltlichen Stunden im Dienste der Kapelle, möchte ich ihnen allen im Namen der Pfarre und der Jungbauern ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen.

Die vielen tausenden Opferlichter, die in der Haselbachkapelle schon abgebrannt wurden, zeigen die Wertschätzung der Bevölkerung gegenüber solchen Einrichtungen und es bedeutet für uns auch ein Auftrag, die Spenden in richtiger Weise zu verwenden.

Seit 1. 1. 1997 werden das Sparbuch und das Konto der Haselbachkapelle im Namen der Pfarre vom Kirchenrat Reinhard Reinstadler verwaltet. Jede Einnahme und Ausgabe ist genau be-

legt, und jedes Jahr wird ein Abschluss erstellt und dem Kirchenrat vorgelegt.

In Zusammenarbeit und mit Absprache vom Kirchenrat und der Jungbauernschaft wird der Erlös aus dem Verkauf der Opferkerzen wie folgt verwendet:

- ◆ Für Blumenschmuck und für bauliche Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege der Haselbachkapelle
- ◆ Unterstützung der sozialen und caritativen Tätigkeiten der Jungbauern (Nikolauszug, Erntedankfest, Sternsingeraktion)
- ◆ Für pfarrliche Zwecke (Erhaltung anderer Kapellen, Pfarrcaritas etc.)
- ◆ Eine Rücklage von ca. 7.000 Euro soll für rasche Hilfe bei Notfällen in der Gemeinde Jerzens bereitgehalten werden.

Pfarrkoordinator: Reinstadler Reinhard

Nachdem die alte Haselbachkapelle wegen des Neubaus der Tischlerei Schultes abgerissen werden musste, erbauten die Jungbauern im Jahre 1986 – 1987 unter Obmann Karl Raich eine neue schöne Kapelle im „Glemer“. Geplant wurde sie von Architekt Schillfahrt. Die Materialkosten übernahm Ernst Schultes, und sämtliche Arbeiten führten die Jungbauern unter der Bauaufsicht von Walter Schöpf in Eigenregie durch. Seither kümmern sich die Jungbauern um „Ihre Kapel-

Liebe Irzerinnen und Irzer



Ein Hauptthema in unserer Gemeinde ist und bleibt das **Verkehrskonzept und die Zubringersituation zum Hochzeiger Skigebiet**.

Wie bereits in der vorigen Zeitung erwähnt, hat die Tiroler Landesregierung empfohlen, uns bei diesem zukunftsweisenden und wichtigen Thema von einem unabhängigen, außenstehenden und darauf spezialisierten Planungsbüro unterstützen zu lassen, das sich mit der Sinnhaftigkeit, Wirtschaftlichkeit und den daraus entstehenden Entwicklungschancen für unser Tal und unsere Gemeinde auseinandersetzt. Auf eine Ausschreibung dieser Leistungen haben fünf spezialisierte Planungsbüros ein konkretes Angebot vorgelegt.

Gemeinsam mit Vertretern der Hochzeiger Bergbahnen, der Gemeinde sowie unserem Raumplaner und Vertretern verschiedener Abteilungen der Tiroler Landesregierung, wurde nach einem Hearing das weltweit tätige

Innsbrucker Architekturbüro „Snohetta“ ausgewählt und mit der Durchführung dieser interessanten Aufgabe betraut.

Mit dem Ziel, dass dieses Projekt ein tirolweites Vorzeigeprojekt sein könnte, werden 75% der Kosten aus Mitteln des Landes und der EU getragen! Am 26. November fanden bei einem „Workshop“ im Gemeindesaal die ersten Gespräche statt. Dabei wurden mit den vorher genannten Vertretern die vielfältigen Aspekte erwogen, die mit der Errichtung einer Zugringerbahn einhergehen.

Diese Überlegungen werden voraussichtlich im März des kommenden Jahres im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und gemeinsam mit der Bevölkerung diskutiert.

Manche werden sich vielleicht über die Grabungsarbeiten beim Dorfplatz gewundert haben.

Wir konnten mit der Errichtung des

schon seit vielen Jahren und von mehreren Seiten geforderten **öffentlichen und behindertengerechten WC-Anlage** beginnen.

Auf Grund der 50% Förderung vom Regionalen Wirtschaftsprogramm Pitztal sahen wir uns nun in der Lage, dieses Bauvorhaben über insgesamt € 120.000,- zu verwirklichen.

Immer wieder wurden mehrere Varianten und Standorte besprochen und besichtigt. Letztendlich fixierten wir diesen Standort direkt im Dorf. Mit Holz verkleidet, leicht erreichbar und doch etwas versteckt, soll diese wartungsarme und selbstreinigende WC-Anlage, dem heutigen infrastrukturellen Standard einer Gemeinde gerecht werden. Bisher mussten die umliegenden geöffneten Gasthäuser die dringenden Bedürfnisse der Kirchengänger und Gäste auffangen.

Die derzeitige Situation beim **Recyclinghof** ist auf Grund der Größe und der umständlichen Handhabung auf Dauer nicht mehr tragbar. Wir erörtern mögliche Lösungen. Ein Neubau wäre mit sehr hohen Kosten und dem Wegfall eines wertvollen Grundstückes verbunden.

Die Mitbenützung des Recyclinghofes Wenns wurde ebenfalls in Betracht gezogen. Aber auch dort ist ein Umbau und eine Erweiterung der bestehenden Anlage notwendig.

Nach einigen Gesprächen mit Fachleuten und Fachfirmen hat sich der Gemeinderat entschieden, auf die Entsorgung durch ein Abholssystem (gleiche Sammelstelle wie beim Restmüll) umzustellen. So wird es in Städten gehandhabt und kommt in den Dörfern vermehrt zur Anwendung. Ziel ist es, eine günstigere, aber auch eine bürgerfreundlichere, zeit- und umweltgerechte Entsorgung zu bieten.

Die Umstellphase auf das neue System wird mehrere Monate dauern. Während dieser Zeit bestehen noch beide Entsorgungsmöglichkeiten (Müllabgabe am Recyclinghof und Abholung durch die Firma). Diesbezüglich wird es zeitgerecht Informationen auf unsere Gemeindehomepage und durch Postwurfsendungen geben.

Das langgediente **Feuerwehrauto** der

Löschgruppe Ritzenried bekam nach 38 Dienstjahren wegen grober Mängel nun keine Fahrerlaubnis mehr und musste abgemeldet werden.

Ein neues Einsatzfahrzeug (ein LFB) wurde bestellt. Dieses moderne und € 360.000,- teure KFZ ist Dank der Hilfe der Tiroler Landesregierung und dem Feuerwehrfonds zu 80 % ausfinanziert. Das Einsatzfahrzeug sollte spätestens kommenden Herbst eingeweiht werden und seine Aufgabe erfüllen können.

Beim alten Gemeindetraктор häuften sich im letzten Jahr die Reparaturkosten, sodass sich der Gemeinderat für den Kauf eines neuen **Kommunaltractors** entscheiden musste. Dieses kompakte und doch leistungsstarke Fahrzeug ist optimal für den Einsatz im Bereich der schmalen Gemeindestrassen von Jerzens.



Übergabe des Traktors FENDT
Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Johannes Staggl (Fa. Staggl Konrad), Fabian Schultes (Gemeindevorarbeiter), Thomas Lentsch, Stefan Lederle

Jedes Dorf, jede Gemeinschaft benötigt **Persönlichkeiten** die sich über normale Pflichten hinaus noch intensiver in das dörfliche Zusammenleben einbringen. Dies kann in einem Verein oder auch bei sonstigen Aufgaben die

für Weiterentwicklung in einer Gemeinde wertvoll sind, stärkend und wichtig sein. So wurde heuer zwei Irzer Gemeindebürgern in einem feierlichen Festakt der Tiroler Landesregierung die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen.

Hr. **Egwin Eiter** - für seine besonderen Verdienste zur Entwicklung des Tourismus im Tal und unserer Gemeinde; und Hr. **Reinstadler Erich** - für seine besonderen Verdienste im Bereich Blasmusikwesen, Kirchenchor und Hausmusik. Der Gemeinderat beschloss, Fr. **Reinstadler Anna** die Ehrennadel der Gemeinde Jerzens für ihr langjähriges Wirken als Volksschuldirektorin zu verleihen.

Die Gemeinde gratuliert allen recht herzlich zur Auszeichnung und bedankt sich für den jahrelangen, beispielhaften Einsatz zum Wohl unseres Dorfes.



Foto v.l.n.r.: Landeshauptmann Günther Platter, Alois Walch, Klaus Jenewein, Bgm. Karl Raich, Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler

geführt. Sie wird ab einer 25jährigen Mitgliedschaft verliehen.

Diese Auszeichnung wurde Hr. **Alois Walch** für 34 Jahre und Hr. **Klaus Jenewein** für 28 Jahre am 5. Dezember zuteil. Auch ihnen gratulieren wir sehr herzlich und bedanken uns für ihre langjährige fachliche Hilfe bei der Einschätzung im Bereich der Lawinensituation.

Unser Pfarrer und Dekan **Paul Grünerbl** feierte bei einem sommerlichen Festakt in St. Leonhard sein 50-jähriges Priesterjubiläum und seinen 75 Geburtstag. Nachträglich nochmals herzliche Gratulation und ein großes „Vergelts Gott“ für sein seelsorgerisches Wirken in unserem Tal.

Pfarrer Benny hat an der UNI in Innsbruck erfolgreich seine Promotion im Kirchenrecht absolviert. Im September ist Benny in seine Heimat Kerala (Indien) zurückgereist, wo sein fachliches Wissen dringend benötigt wird. Als unterstützende Kraft für Pfarrer Paul wurde **Pfarrvikar Thomas Ladner** berufen.

Herr Vikar Thomas bewohnt seit September das Widum in Jerzens. Wir

wünschen ihm alles Gute in seinem neuen Wirkungsbereich, viel Kraft und Gottes Segen bei der Ausübung seiner seelsorgerischen Tätigkeiten.

Liebe Irzler, ich wünsche euch allen einen besinnlichen Advent, schöne

Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2020

Euer Bürgermeister Karl Raich



Foto: Chris Walch



Goldene Hochzeit (50 Jahre)



Gertrud und Adolf Reinstadler

Foto v.l.n.r.: Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner, Gertrud und Adolf Reinstadler, Bgm. Karl Raich



Hildegard und Johann Auer

Foto v.l.n.r.: Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner, Hildegard und Johann Auer, Bgm. Karl Raich



Sieglinde und Dieter Schennet

Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Dieter und Sieglinde Schennet, Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner

Hochzeitsjubiläum

50 Jahre

Ingeborg & Hermann Mayer

Anna & Karl Kirschner

Margit & Emmerich Kirchebner

Maria & Hermann Gundolf

60 Jahre

Maria & Franz Neuner

Rosa & Josef Lederle

Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag



Gisela Grutsch

Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Gisela Grutsch, Bgm.-Stv. Michael Gritsch



Gerda Raggl

Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Gerda Raggl, Gottfried Wechselberger, Bgm.-Stv. Michael Gritsch



Herta Reinstadler

Foto v.l.n.r.: Bgm.-Stv. Michael Gritsch, Herta und Herbert Reinstadler, Bgm. Karl Raich



Adolf Reinstadler

Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Gertrud und Adolf Reinstadler, Bgm.-Stv. Michael Gritsch,

Altersjubiläum 2020

75 Jahre

Alois Walch
Herma Plattner

80 Jahre

Maria Wohlfarter
Karl Kirschner
Elfriede Kirchebner
Hermann Gundolf
Ernst Schultes
Johann Lechner

85 Jahre

Hermann Rimml
Irmgard Jenewein
Karl Reheis
Amalia Lentsch
Sofia Neuner
Agnes Eiter

90 Jahre

Emma Reinstadler

95 Jahre

Agnes Eiter

Hinweis zur Jubiläumsgabe!

Für Ehepaare, welche die „Goldene“ (50 Jahre), „Diamantene“ (60 Jahre) oder sogar die „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre) feiern, ist für die Gewährung einer Jubiläumsgabe des Landes Tirols innerhalb von 3 Monaten nach der Jubelhochzeit persönlich ein Antrag beim Gemeindeamt Jerzens einzubringen.

Dieser Antrag kann jederzeit im Gemeindeamt Jerzens abgeholt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass aus früheren Jahren keine vollständigen Eintragungen über die standesamtlichen Eheschließungen vorliegen.

Daher bitten wir um Verständnis, dass sich die Jubilare diesbezüglich selber melden müssen.
Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende

Voraussetzungen notwendig:

- Österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Hauptwohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine
- aufrechte eheliche Lebensgemeinschaft.

Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt



Frederik

Eltern: Sarah und Philipp Kirschner



Melissa

Eltern: Tanja und Daniel Grutsch



Simon

Eltern: Desiree und Marco Neuner



Valentina

Eltern: Maria und Stefan Lederle

Geschenke für Neugeborene!

Die Gemeinde Jerzens überreicht den Eltern ein Geschenk in Form eines Wickelrucksackes. Dieser kann im Gemeindeamt abgeholt werden. Bitte die Geburtsurkunde und ein Foto vom Baby (auch in digitaler Form möglich) mitbringen.

Hochzeit



*Markus & Miriam
Thaler*

*Wir wünschen Euch ein wundervolles Leben zu zweit!
Alles Gute zur Vermählung!*

*Wir möchten unsere frisch vermählten Brautpaare in der Gemeindezeitung
ablichten. Dazu bitten wir euch ein Hochzeitsbild im Gemeindeamt abzugeben
oder uns per E-Mail gemeinde@jenzens.tirol.gv.at zukommen zu lassen.*

Verstorben sind



Hermann Neuner
* 6.10.1935 † 15.6.2019

Das einzig Wichtige
im Leben, sind die Spuren
von Liebe, die wir
hinterlassen, wenn wir gehen.

Albert Schweitzer



Edwin Kirchbner
* 5.3.1936 † 26.8.2019

Herr, gib Ihnen
die ewige Ruhe!

Herzliche Gratulation



**Matura
Handelsakademie Imst**
Santeler Lena Maria



**Matura
Bildungsanstalt für
Elementarpädagogik**
Selina Partoll

Matura Bundesrealgymnasium Imst
Luca Muigg

Lehrlingswettbewerb 2019

Tyrol Skills – Lehrlingswettbewerb 2019 - Preisverleihung in der Wirtschaftskammer Imst am 31.10.2019



Florian Neuner
Landessieger, 2. Lehrjahr
Elektrotechniker,
Firma Markus Stolz GmbH & Co KG
Elektrotechnik Imst
Foto: Chef Wolfgang Stern
mit Florian Neuner



Michelle Hackl
2. Platz, 3. Lehrjahr Floristin,
Firma Schöpf Andreas Blumen Andy
Wenns



Selina Schuler
Goldenes Leistungsabzeichen,
2. Lehrjahr Köchin,
Adolf Wechselberger Jenzens
Foto: Chefkoch Andreas Regensbur-
ger mit Selina Schuler



Elias Grutsch
Goldenes Leistungsabzeichen
3. Lehrjahr
Elektrotechnik
Firma Flir Wolfgang Arzl
Foto: Chef Wolfgang Flir (rechts)
mit Elias Grutsch

**Jenzens kann sehr stolz
auf alle Gemeindebürger sein,
die mit Lehre, Matura, Master,
Bachelor etc. abschließen.
Damit wir allen gratulieren
können, bitten wir dies
im Gemeindeamt
bekanntzugeben.**

Ehrungen

Am heurigen Kirchtag konnten gleich mehrere Personen für ihre Dienste geehrt werden:

Verdienstmedaille des Landes Tirols Herr Egwin Eiter (besondere Verdienste im Tourismuswesen)
Verdienstmedaille des Landes Tirols Herr Erich Reinstadler (besondere Verdienste im Musikwesen).

Unsere langjährige Schulleiterin (Direktorin) der Volksschule Jerzens Frau Anna Reinstadler wurde die goldene Ehrennadel der Gemeinde Jerzens verliehen.

Gleichzeitig wurde Herr Mario Röck als neuer Schulleiter der Volksschule Jerzens begrüßt.

Weiters wurden Herrn Pfarrer Dekan Paul Grünerbl Gratulationen zu seinem 75. Geburtstag überreicht und Herr Pfarrer Thomas Ladner als neuer Pfarrer in Jerzens begrüßt.

Bild v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Egwin Eiter, Erich Reinstadler, Anna Reinstadler, Mario Röck, Pfarrer Dekan Paul Grünerbl, Pfarrer Thomas Ladner, Bgm.-Stv. Michael Gritsch



Ehrung treuer land- und forstwirtschaftlicher Dienstnehmer

Am 19. Oktober 2019 fand im Gasthof „Hirschen“ Imst die Ehrung von treuen Dienstnehmern in der heimischen Land- und Forstwirtschaft statt.

Dabei wurden aus der Gemeinde Jerzens Herr Klaus Schrott und Herr Gregor Voltolini für ihre 10 jährige Treue geehrt.

Herr Klaus Schrott konnte an der Feier leider nicht teilnehmen.



Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Gregor Voltolini



Foto v.l.n.r.: Bauernbunddirektor Dr. Peter Raggl, Bezirksbauernobmann Bgm. Ök.-Rat Rudolf Köll, Gregor Voltolini, Landarbeiterkammerpräsident Andreas Gleirscher

Mitarbeiterausflug



Die Mitarbeiter der Gemeinde Jerzens bedanken sich bei Bürgermeister Karl Raich für einen wunderbaren Ausflug ins Zillertal und zum Achensee.

Bauen und Wohnen

Die Bauplatzpreise sind in der Gemeinde Jerzens vergleichsweise immer noch sehr günstig.

Es sind in folgenden 4 Siedlungsgebieten noch Baugründe zu haben:

Gischlewies € 85,-/m²
Haselbachegg € 90,-/m²

Niederhof € 75,-/m²
Mühlleite € 95,-/m²

Eigentumswohnungen ZIMA

Die Firma ZIMA wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 drei Wohnblöcke mit insgesamt 27 Eigentumswohnungen in der Siedlung Haselbachegg bauen.

Unterlagen zu den Eigentumswohnungen (Pläne, Kaufpreisdarstellung, ...) liegen zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf.

Interessenten für Wohnungen und Bauplätze melden sich bitte im Gemeindeamt.

Information zur Freizeitwohnsitzabgabe

Ab 1. Jänner 2020 ist in unserer Gemeinde eine Abgabe für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz zu entrichten (Freizeitwohnsitzabgabe). Freizeitwohnsitze sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken dienen.

Auch wenn keine Eintragung im Freizeitwohnsitzverzeichnis besteht, ist die Abgabe zu entrichten. Zu beachten ist, dass mit der Entrichtung der Freizeitwohnsitzabgabe ein illegaler Freizeitwohnsitz nicht legalisiert wird.

Die Abgabe ist grundsätzlich vom Eigentümer des Freizeitwohnsitzes selbst zu bemessen. Dafür muss die Nutzfläche des Freizeitwohnsitzes ermittelt werden. Der zu entrichtende Betrag ergibt sich aus der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung vom 23.10.2019 über die Höhe der Freizeit-

wohnsitzabgabe:

- a) bis 30 m² Nutzfläche mit € 180,-;
 - b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit € 360,-;
 - c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit € 525,-;
 - d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit € 750,-;
 - e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit € 1.050,-;
 - f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit € 1.350,-;
 - g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit € 1.650,-
- Dieser Betrag ist bis 30. April eines jeden Jahres an die Gemeinde unter Angabe der Nutzfläche zu entrichten. Änderungen der Nutzfläche, beispielsweise durch Umbauten, können sich auf die Abgabenhöhe auswirken.

Wird ein Freizeitwohnsitz unbefristet oder länger als ein Jahr an ein und dieselbe Person vermietet, verpachtet oder sonst überlassen, ist die Abgabe vom Mieter, Pächter etc. zu entrichten. Bitte informieren Sie diesen rechtzeitig über seine Verpflichtung.

Musterung 2019



Bild v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Fabio Rauth, Florian Beer, Patrick Rauth, Philip Juen, Mario Riedmüller

Alpenverein Jerzens



Veranstaltungsprogramm

ÖAV – Ortsgruppe Jerzens

Winter 2019/20



Bouldern

Termin: November 2019
 Leitung: Christa
 Charakteristik: Bouldern – vorauss. im „Kletterstadl“
 Anforderungen: Kletterschuhe f. vorh.
 Ausrüstung: Bis 05.11. bei Christa 0664/1259349
 Anmeldung: Info bei Anmeldung
 Treffpunkt: Info bei Anmeldung
 Kosten:

Wildtierfütterung und Spurenlesen

Termin: 27.12.2019
 Leitung: Florian
 Charakteristik: Begleitete Wildtierfütterung mit Spurenlesen
 Anforderungen:
 Ausrüstung:
 Anmeldung: Bis 20.12. bei Christa 06 64/125 93 49
 Treffpunkt: Info bei Anmeldung
 Kosten: Info bei Anmeldung

Eislaufen

Termin: 03.01.2020
 Leitung: Murrion
 Charakteristik: Eislaufen (vorauss. am Piller Fischteich)
 Anforderungen:
 Ausrüstung: Eislaufschuhe f. vorh.
 Anmeldung: Bis 30.12. bei Christa 0664/1259349
 Treffpunkt: Info bei Anmeldung
 Kosten: Info bei Anmeldung

Nachtrodeln

Termin: 15.02.2020
 Leitung: Christa / Klaudia
 Charakteristik: Nachtrodeln (je nach Schneeverhältnissen)
 Anforderungen: Gehzeit ca. 1 h
 Ausrüstung: Rodel falls vorhanden
 Anmeldung: Bis 12.02. bei Christa 0664/1259349
 Treffpunkt: Info bei Anmeldung
 Kosten: Info bei Anmeldung

Rietzer Grießkogel 2.884m

Termin: 25.01.2020
 Leitung: Christa
 Charakteristik: Mittelschwere Skitour
 Ca. 1.000 hm
 Anforderungen: Gehzeit ca. 2,5 h
 Ausrüstung: Tourenausrüstung, LVS... bis 20.05.
 Anmeldung: bei Christa 0664/1259349
 Treffpunkt: Info bei Anmeldung
 Kosten: Info bei Anmeldung

Piz Buin 3.312m

Termin: 22.02.2020
 Leitung: Markus H./Markus L.
 Charakteristik: Anspruchsvolle Skitour über 1.300 hm
 Anforderungen: Aufstiegszeit ca. 5 h
 Ausrüstung: Komplette Tourenausrüstg.
 Anmeldung: Bis 17.02. bei Markus 0664/1061777
 Treffpunkt: Info bei Anmeldung
 Kosten: Info bei Anmeldung

Schneeschuhwanderung

Termin: 28.03.2020
 Leitung: Christa / Klaudia
 Charakteristik: Schneeschuhwanderung (je nach Schneeverhält.)
 Anforderungen: Gehzeit ca. 3h
 Ausrüstung: Schneeschuhe f. vorh.
 Anmeldung: Bis 05.03. bei Christa 0664/1259349
 Treffpunkt: Info bei Anmeldung

Skitag Dezember

Termin: Dezember 2019
 Leitung: Klaudia
 Charakteristik: Skitag mit Skitechnik
 Anforderungen:
 Ausrüstung: Skiausrüstung
 Anmeldung: Bis 30.11. bei Christa 0664/1259349
 Treffpunkt: Info bei Anmeldung

Nisslalm / Rodeln März

Termin: März 2020
 Leitung: Murrion
 Charakteristik: Wanderung zur Alm mit Rodeln (je nach Schneeverhält.)
 Rodel falls vorhanden
 Ausrüstung: Bis 01.03. bei Murrion 0664/88675893
 Anmeldung: Info bei Anmeldung
 Treffpunkt: Info bei Anmeldung

Alpenverein Jerzens

Die Touren werden von der Ortsgruppe lediglich organisiert. Es sind keine geführte Touren! Im Sinne der DSGVO muß darauf hingewiesen werden, dass bei all unseren Aktivitäten eventuell Fotos gemacht werden können und diese evt. verwendet werden für: Gemeindezeitung und Beisselstein (AV-Sektionszeitung), Aushang an der Gemeindetafel oder auf unserer Homepage: www.alpenverein-jerzens.at. Sollte dies nicht in eurem Sinne sein, bitte dies einem Ausschußmitglied, dem Fotografen oder auf info@alpenverein-jerzens.at mitteilen!

Ein kurzer Rückblick auf unsere Sommertouren/Aktivitäten 2019:



„Bouldern im Kletterstadl in Stillebach“



„Wanderung zur Anton-Renkühütte bei traumhaften Wetter“



„Rundwanderung zum Narrenkogel in Umhausen/Niederthai“



„Zelten am Sechszeiger bei der Kalbenalm“



„Wanderung über den Drischlsteig zur Muttekopfhütte in Imst“



„Wallfahrt Kaltenbrunn über´s Wallfahrtsjöchl“



„Begehung des neuen Sagenweges im Pitztal/Mittelberg zur Gletscherstube“



„Bergtour Rote Flüh im Tannheimetal“

Bergrettung Jerzens



Tirol
Bergrettung
Jerzens

BERGRETUNG TIROL –
PROFESSIONELLE HILFE
IM ALPINEN GELÄNDE.



RÜCKBLICK SOMMER/HERBST 2019

Auch diesen Sommer wurden wir zu zahlreichen Einsätzen, weit verstreut über alle 4 Gemeindegebiete des Pitztales, gerufen.

Wie wichtig eine richtige Tourenplanung sein kann, soll uns einer dieser Einsätze lehren...:

Am 06.09., kurz vor 15h, alarmierte uns die Leitstelle Tirol zu einem Einsatz „Spaltensturz“ auf der Wildspitze in den Öztaler Alpen. Eine 5-köpfige Hochtouren-Gruppe (2 davon stiegen aufgrund des schlechten Wetters vorzeitig auf die Hütte ab) starteten von der Breslauer-Hütte Richtung Wildspitze. Die 3 Bergsteiger (50 bis 52 Jahre) setzten ihren Aufstieg fort und erreichten gegen Mittag den Gipfel. Weiters wurde der Abstieg über den Nordwestgrat in Richtung Taschachferner geplant. Noch vor Erreichen des Gletscherbeckens stürzte die Gruppe aus unbekannter Ursache mehrere Meter über eine Firnflanke und im Anschluss weitere 10m in eine Gletscherspalte ab. Dabei zogen sich alle Beteiligten Verletzungen zu. Einer der Gruppenmitglieder konnte telefonisch noch seine Bekannten auf der Hütte vom Unfall in Kenntnis setzen, welche schließlich die Rettungskette in Gang setzten...

Aufgrund des Schlechten Wetters konnten Bergretter aus dem ganzen Bezirk lediglich einen Teil Richtung Unfallstelle geflogen werden, der Rest war zu Fuß zu bewältigen. Kurz nach 17h war die erste Einheit bei der Unfallstelle und versorgte die Verletzten. Nach der Bergung sowie Abtransport über den Taschachferner mussten die 3 Bergsteiger über rund 150 Höhenmeter aufs Mittelbergjoch geborgen werden – so konnten die 2 Leichtverletzten spät abends vom Mittelbergjoch mittels Gondel und PitzExpress, der schwerverletzte mittels Pistenraupe ins Tal gebracht und dem Notarzt übergeben werden.

Im Einsatz standen 9 Ortsstellen mit rund 60 Einsatzkräften und zwei Bergrettungsärzten

Facts gem. Unfallstatistik des Kuratoriums für alpine Sicherheit hier noch einige aktuellen Erhebungen:

Allein im Sommer (Mai – Sept.) 2019: 162 Alpinotote bzw. 2.230 Verunfallte, fast 50% davon allein in Tirol...

Davon 61% Männer bzw. 39% Frauen (Im Ganzjahr 2018 lag der männliche Anteil noch bei 85%)

46% waren Österreicher, 38% deutsche Staatsbürger

Nach Sportart führt Bergwandern mit 1.113 Verunfallten die Liste an, gefolgt von Mountainbike- und Flugunfällen mit jew. 576 Verunfallten. Klettern, Forstunfälle, Wildwassersport und Hochtouren teilen sich die restlichen Plätze.

Der Alpenverein Jerzens wünscht allen ein Frohes Fest und ein gutes, Neues Jahr 2020!



Erstversorgung der verletzten Personen



Bergung aufs Mittelbergjoch



Unfälle können nicht immer vermieden werden, jedoch die finanziellen Folgen:

Mit einem Förderbeitrag von nur **28 Euro im Jahr** versichern Sie sich und Ihre Familienmitglieder für Bergunfälle und unterstützen die Bergrettung bei der Beschaffung von Ausrüstung.



Weltweite Kostenerstattung



Ganze Familie versichert



Hochwertige Produkte



Magazin mit tollen Tipps

**Wir wünschen allen
einen unfallfreien Winter
und ein frohes Fest!**

Infos unter www.bergrettung-tirol.com

Freiwillige Feuerwehr Jerzens



Technische Leistungsprüfung Form B Stufe III in Gold

Am Freitag, den 18. Oktober legte die Freiwillige Feuerwehr Jerzens die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung Form B in Gold erfolgreich ab. Unter den strengen Augen des Bewerterteams BV Alois Ambacher, ABI Johann Schöpf, OBI Martin Föger musste zuerst die Gerätekunde und dann eine praktische Einsatzübung bewältigt werden.

Viele Zuseher, darunter Bürgermeister Karl Raich, Bezirkskommandant OBR Hubert Fischer, Bezirkskommandant Stv. BR Stefan Rueland, ABI Adalbert Kathrein, Fahrzeugpatinen Evelyn Schultes konnten sich bei strahlendem Wetter über eine hervorragende Leistungsprüfung freuen. Bei der Gerätekunde lässt sich der Hauptbewerter

von jedem Mitglied der Gruppe bei geschlossenen Geräteräumen die Lage von jeweils drei Einsatzgeräten genau zeigen.

Diese 120 verschiedenen Geräte sind auf zwei Einsatzfahrzeuge (RLFA, LFA) verteilt und umfassen die Bereiche technische Hilfeleistung, Verkehrsabsicherung, Erste Hilfe und diverse Löscheräte. Im Anschluss an die Gerätekunde startet nach der schriftlichen und mündlichen Prüfung der Gruppenkommandanten die eigentliche Einsatzübung, bei der wie bei praktischen Einsätzen (zB Verkehrsunfälle) auf der Straße, besonders auf die Verkehrsabsicherung, Aufbau von Brandschutz sowie die Fahrzeugabsicherung mittels Hubzug großer Wert gelegt wird. Diese Absicherungsmaßnahmen müssen neben der eigentlichen Menschenrettung und Bergung einer Person mittels Hebekissen innerhalb einer Sollzeit von 270-360 Sekunden betätigt werden.

Anschließend wurde die erfolgreiche Leistungsprüfung bei einem gemeinsamen Essen gefeiert.

Die Feuerwehr Jerzens ist somit die erste Feuerwehr im Bezirk Imst welche die Leistungsprüfung Form B Stufe III Gold erfolgreich abgelegt hat.

Die Freiwillige Feuerwehr Jerzens wünscht allen Irzerinnen und Irzern besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!



Bild Beschriftung: stehend v.l.n.r. Bgm. Karl Raich, BV Alois Ambacher, ABI Johann Schöpf, OBI Martin Föger, Stefan Lederle, Wolfgang Lederle, Jonas Schöpf, Pascal Reinstadler, Christof Plattner, Fabian Schultes, OBR Hubert Fischer, ABI Adalbert Kathrein, BR Stefan Rueland; kniend v.l.n.r. Dominik Höllrigl, Armin Höllrigl, Thomas Schultes, Lukas Lederle, Thomas Höllrigl, Daniel Grutsch

Bäuerinnen Jerzens

Schon zum 4. mal luden die Bäuerinnen von Jerzens die erste und zweite Klasse der Volksschule Jerzens zum **Welt-ernährungstag** auf einen Bauernhof ein.

freuen sich über eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrern und Schülern der Volksschule Jerzens.



Die Kinder freuten sich nicht nur über eine gesunde Jause sondern fanden die Führung durch den Bauernhof sehr aufregend. Uns war es wichtig, den Kindern nahezubringen, dass man beim Einkaufen auf regionale und saisonale Produkte achtet.

Weiters wurde den Kindern die Wichtigkeit und Wertigkeit der Landwirtschaft nahe gelegt. Die Bäuerinnen



Zum ersten Mal organisierten wir diesen Herbst ein Kurs über die SVB für unsere Senioren unter dem Motto **„Fit und gesund bis ins hohe Alter“**.

Wir freuten uns über eine rege Teilnahme und schlossen den informativen und gemütlichen Nachmittag mit einer kleinen Jause und Kuchen ab.

Wir möchten uns noch bei den Jungbauern von Jerzens für die gute Zusammenarbeit bedanken und freuen uns jedes Jahr beim Nikolausumzug mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen mitwirken zu dürfen.



Weiters werden wir wieder im Laufe des Winters einen Rodelnachmittag für alle Frauen von Jerzens veranstalten und freuen uns schon jetzt auf eine zahlreiche Teilnahme.

Dies war ein kleiner Einblick von den Bäuerinnen von Jerzens.

Wir wünschen allen Jarzer und Jarzerinnen fröhe Weihnachten und ein gesundes neuer Jahr!

Schützenkompanie Jerzens

Ehrung verdienter Mitglieder

Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession werden alljährlich die verdienten Mitglieder unserer Kompanie geehrt. Unter Anteilnahme der larzer Bevölkerung wurde folgenden Personen eine Ehrung zuteil:

Langjährigkeitsmedaille für 55 jährige treue Mitgliedschaft:

- ◆ Plattner Willi
- ◆ Lentsch Pepi
- ◆ Beer Toni

Langjährigkeitsmedaille für 50 jährige treue Mitgliedschaft:

- ◆ Auderer Hugo

Langjährigkeitsmedaille für 15 jährige treue Mitgliedschaft:

- ◆ Jenewein Patrick
- ◆ Reinstadler Dietmar

Schützenschnur in Grün

- ◆ Walch Noah

Jungschützen Schießleistungsabzeichen in GOLD

- ◆ Walch Anna
- ◆ Walch Matteo

Jungschützen Schießleistungsabzeichen in SILBER

- ◆ Sturm Jakob

Jungschützen Schießleistungsabzeichen in BRONZE

- ◆ Huter Elias

Zudem hat Neuner Peter erfolgreich die Ausbildung zum Offizier absolviert. Am Fronleichnamstag wurde Peter offiziell durch Säbelübergabe zum Offizier bestellt.

Wir gratulieren allen geehrten Mitgliedern recht herzlich und begrüßen Peter als neuen Offizier in unserer Kompanie!

Kameradschaftsabend

Unser diesjähriger Kameradschaftsabend fand am 19. Oktober 2019 im Gemeindesaal statt. Zahlreiche Schützen, Marketerinnen, Jungschützen und Schützenfrauen (-freundinnen) folgten der Einladung und genossen den Abend in geselliger Runde.

Unser Obmann Dietmar Reinstadler begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für den großen Arbeitseinsatz und die gute Beteiligung bei den Ausrückungen während des Jahres.

Ganz besonders gefreut hat uns, dass unserer neuer Pfarrvikar Thomas Ladner der Einladung gefolgt ist und der Kompanie einen Besuch abgestattet hat.



Die geehrten Mitglieder der Schützenkompanie Jerzens h.v.l.: Obmann Dietmar Reinstadler, Hugo Auderer, Patrick Jenewein, Elias Huter, „Jung“-Offizier Peter Neuner, Noah Walch, Willi Plattner, v.v.l.: Anna Walch, Matteo Walch, Jakob Sturm (nicht am Bild: Pepi Lentsch, Toni Beer)

Unsere Jubilare

In den Reihen der Schützenkompanie gab es auch 2019 Anlässe zum Feiern von runden Geburtstagen.

Unser Ehrenfähnrich Toni Beer, langjähriges Mitglied unserer Kompanie und treue Seele, feierte am 18.07.2019 seinen 70. Geburtstag.

Am 25.11.2019 beging Schützenkamerad Andreas Wohlfarter ein rundes Jubiläum und feierte seinen 60iger im Kreise seiner Familie und Freunde.

Wir gratulieren den beiden Jubilaren nochmals ganz herzlich und der Ausschuss bedankt sich für die gute Bewirtung!



Ehrenfähnrich Toni Beer



Schützenkamerad Andreas Wohlfarter

Musikkapelle Jerzens

Sommerausklang am Hochzeiger

Zum Ausklang der Sommersaison 2019 gab es am Sonntag, den 13. Oktober das beliebte Blasmusikopenair auf der Terrasse des Zeigerrestaurants. Die günstigen Angebote der Hochzeiger-Bergbahnen und die Unterhaltung mit traditioneller Blasmusik lockten auch heuer wieder sehr viele Besucher aus Nah und Fern auf den Hochzeiger. Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Bedingungen erlebten die Besucher einen unterhaltsamen Nachmittag

mit viel Blasmusik und kulinarischen Spezialitäten zubereitet von den Mitarbeitern des Zeigerrestaurants. Die Musikkapelle bedankt sich bei der Geschäftsführung für die Einladung, für die gute Bewirtung und für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres. Wir freuen uns jetzt schon auf das Sommerfinale im nächsten Jahr, hoffentlich wieder bei ähnlich schönen Bedingungen.



Die MusikantInnen mit den beiden Geschäftsführern Thomas Fleischhacker von den Hochzeiger-Bergbahnen und Benedikt Lederle vom Zeigerrestaurant.

Großer Österreichischer Zapfenstreich

Ein besonderes Highlight im Musikjahr 2019 der Musikkapelle Jerzens war, neben dem fantastischen Erfolg beim Bezirkswertungsspiel, die zweimalige Aufführung des Großen Österreichischen Zapfenstreiches gemeinsam mit der Musikkapelle Wald und der jeweiligen Schützenkompanie. Am Vorabend zu Fronleichnam war die Aufführung am Dorfplatz in Jerzens.

den Kapellen und als Solisten in den militärischen Signalen spielten Marco Reinstadler und Kapellmeister der MK Jerzens Norbert Sailer.

Die Schützen lieferten eine sehr gelungene Salve unter dem Kommando von Gerhard Wechselberger. Viel Publikum und ein großer Applaus würdigten diese Aufführung. Anschließend konzertierte die Musikkapelle Wald.

Neujahrsgriße der Musikkapelle

In diesem Jahr überbringt die Musikkapelle Jerzens am Sonntag den 29.12.2019 in Graslen, Schön, Schön-



larch und Kienberg die musikalischen Neujahrsgriße.

Schöne besinnliche Weihnacht wünscht die MK Jerzens und freut sich auf viel Publikum bei der Weihnachtsmesse am 25.12.19.



Landesmusikschule Pitztal

Tag der offenen Tür 2019

Wieder viel Interesse war beim Tag der offenen Tür am Freitag, den 10.05 in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr an der LMS Pitztal zu verzeichnen. In der MS in Arzl in der „Graube Arena“ konnten interessierte Kinder und Erwachsene alle Instrumente die an der LMS Pitztal unterrichtet werden, ausprobieren und sich darüber hinaus über die LMS informieren.



Übertrittsprüfungen im Schuljahr 2019

Über 40 Übertrittsprüfungen an der LMS Pitztal in diesem Schuljahr zeugen über eine hohe Qualität der Ausbildung. Die meisten Prüfungen waren in den Bläserfächern wie Oboe, Querflö-



te und Klarinette sowie bei den Blechbläsern Trompete und Bariton. Es gab insgesamt 9 Junior, 23 Bronze und 9 Silber mit 4 öffentlichen Prüfungskonzerten im MZS in Wennis.

Am 24.06.19 stellten sich Mario Deutschmann (Trompete) und Tobias Girstmair (Posaune) der LMS Pitztal der Goldprüfung, welche sie beide mit Ausgezeichnetem Erfolg bestanden.

Abschluss Open Air

Am 28.06.19 präsentierten alle Fachgruppen der LMS Pitztal im Rahmen des Abschluss Open Airs am Festplatz



in Jerzens ein abwechslungsreiches und buntes Programm. Viele interessierte ZuseherInnen verleiten der Veranstaltung einen würdigen und festlichen Charakter. Ebenso konnte der Leiter, Norbert Sailer, gemeinsam mit

Musikschulbeirat, Josef Knabl und Hubert Rauch die Urkunden der diesjährigen Übertrittsprüfungen überreichen. Am Ende des ca. zweistündigen Konzerts präsentierte sich zu 1. Mal das Brass Ensemble unter der Leitung von Viktor Praxmarer.

Jugendchor der LMS beim Findling Konzert

Der Jugendchor der Landesmusikschule Pitztal unter der Leitung von Loukota Sarah wirkte beim Findling Konzert im Mehrzwecksaal in Wenns am 19. Oktober mit, und durfte einige Lieder, gemeinsam mit den Musikern



dieses Konzertes, vor großem Publikum zum Besten geben. Der Jugendchor gehört schon seit einigen Jahren zu einer fixen Einrichtung der LMS. Der Jugendchor singt bei Messgestaltungen wie bei Firmungen oder andere Veranstaltungen und bietet somit den jungen Sängerinnen nicht nur die Möglichkeit gemeinsam in der Probe zu singen sondern auch eine Bühne.

Musikantenuangart der Fachgruppe Volksmusik in Jerzens

Am Freitag den 8. November um 18:00 Uhr hielten die LehrerInnen der Fachgruppe Volksmusik im Restaurant „Zirm“ in Jerzens einen „Musikantenuangart“ ab. Musikschuldirektor Norbert Sailer konnte neben den vielen ZuhörerInnen Bürgermeisterstellvertreter Michael Gritsch aus Jerzens be-



grüßen. Es wurde abwechselungsweise von Saiteninstrumenten, Blasinstrumenten und Steirischen SpielerInnen im Ensemble und solistisch musiziert. Der Leiter der LMS Pitztal möchte sich beim Restaurant „Zirm“ für die herzlich Aufnahme und die Verpflegung recht herzlich bedanken.

Konzert Brass Projekt in der Pfarrkirche in Wenns

Bereits zum Schulschluss des letzten Schuljahres startete die LMS dieses Brass Projekt und das kleine Orchester hatten den 1. Auftritt beim Open Air in Jerzens. Für dieses Konzert erarbeitete der musikalische Leiter Viktor Praxmarer (Hornlehrer der LMS Pitztal) in einer kurzen Probenphase ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm. Beiträge vom Trompetenquartett der Klasse Sailer Norbert und ein solistischer Beitrag mit Trompete



und Orgel rundete dieses Kirchenkonzert ab.

Ziel dieses Projektes ist es den BlechbläserInnen die Möglichkeit zu geben schon als ganz junge MusikerInnen Erfahrungen im Orchesterbereich zu sammeln. Dieser zusätzliche Aufwand lohnt sich weil hier musikalische Elemente wie Intonation und rhythmische Zusammenspiel verstärkt trainiert werden.

Der Leiter der LMS Pitztal bedankt sich bei allen Eltern für die Unterstützung.

Samstag 14.12.19 Gestaltung Rorate

Kinderchor Klasse Stefanie Heidrich, Hackbrett Schöpf Verena Klasse Michael Gapp Pfarrkirche Jerzens 6:00 Uhr

Donnerstag 19.12.19 Adventkonzert

Pfarrkirche Wenns 18:00 Uhr

Freitag 07.02.20 Semesterkonzert

Arzl Gruabe 18:00 Uhr

Donnerstag 7.05.2020 Tag der offenen Tür

Arzl Gruabe 17:00 bis 19:00 Uhr

Freitag 19.06.20 Abschluss Open-Air

Wald 19:00 Uhr



Kirchenchor Jerzens

Stimmungsvoll startet der Kirchenchor in den Advent

Die wunderschöne Krippe von Adi Reinstadler war auch heuer wieder Treffpunkt für ein gemütliches Beisammensein im Kaitanger. Pfarrvikar Thomas segnete die liebevoll gestaltete Krippe und der Kirchenchor durfte mit ein paar Liedern auf die Vorweihnachtszeit einstimmen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Familie Adi Reinstadler und Familie Adi Wechselberger für die nette Einladung und die perfekte Bewirtung!



Der Kirchenchor singt vor der Weihnachtskrippe von Fam. Adi Reinstadler, Kaitanger

Beim diesjährigen Cäciliaball im Hotel Alpenroyal durften wir unserem langjährigen Chormitglied Hermann Mayer zum 40jährigen Sängerjubiläum gratulieren. Hermann sang bereits als 14jähriger mit seinem Vater in einem Chor mit. Seine Liebe zur Musik und speziell zum Singen begleitet ihn sein Leben lang und nach dem Umzug mit seiner Familie hierher nach Jerzens durften sich die Musikkapelle und der Kirchenchor über ein Neumitglied freuen. Wir gratulieren unserem Bass Hermann sehr herzlich und hoffen über viele weitere gemeinsame Jahre in singender Runde.



Der Jubilar Hermann Mayer mit Obfrau Conny und Kassierin Klaudia

Hinweisen möchte der Chor noch auf die Auftritte rund um das bevorstehende Weihnachtsfest, beginnend mit der Rorate am 14.12. um 6.00 Uhr mit anschließendem Gemeinschaftsfrühstück im Gemeindesaal. Für die Christmette am Heiligen Abend um 22.00 Uhr in der Pfarrkirche hat der Kirchenchor eine neue Weihnachtsmesse für Chor und Solisten einstudiert. Als Solisten hören wir unsere prominenten Mitbürger von Gischlewies, Werner Gura mit seiner Lebensgefährtin Franziska Brandenberger.

Der Kirchenchor wünscht allen Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Freude im neuen Jahr 2020.



Einige Highlights aus dem Naturparkjahr 2019!

Der Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Fließ-Kaunertal) hat ein sehr arbeitsintensives Jahr hinter sich. Viel Zeit und Engagement haben wir auch dieses Jahr wieder für die Betreuung unserer Schutzgebiete und in die Entwicklung der Naturpark-Außenstellen im Pitztal und Kaunertal investiert. Besonders hervorheben möchte ich aber die gute Zusammenarbeit mit unseren Naturparkschulen bzw. Naturpark-Kindergärten,....aber der Reihe nach...

Bereits Ende März luden wir zum Frühjahrsputz in unsere Trockenrasen nach Fließ und Kauns. Tatkräftig unterstützt wurden wir dabei vom Kulturlandschaftspflegeverein Jaro Jaromer aus Tschechien und dem neu gegründeten Tochterverein Jaro Tirol. Aber auch zahlreiche Freiwillige aus Tirol und dem nahen Ausland kamen, um die Schmetterlingshänge auf Vordermann zu bringen. Über 4 ha Trockenrasen wurden in dieser Woche gepflegt. Im November geht es weiter mit einer groß angelegten Entbuschungsaktion im Naturschutzgebiet Kauns-Kaunerberg-Faggen.

Der diesjährige Veranstaltungsreigen wurde mit der Teilnahme am Fest der Jungbauern in Faggen zum Thema „Inser Dahuam“ gestartet. Bis Ende Oktober wurden über 40 Naturführungen und mehrere Publikumsveranstaltungen durchgeführt, wie z.B. die Sommerfrische beim Naturparkhaus. Weiters haben wir auch heuer wieder am Tag der Artenvielfalt im Alpenzoo und beim Tag der offenen Tür beim Landhaus teilgenommen. Sehr gut besucht waren auch wieder die beiden Naturpark-Huangart im Kaunertal („150 Jahre DAV Frankfurt“) und im Pitztal („Die Natur in Arzl“).

Die Arbeiten an Naturpark-Außenstellen im Pitztal und Kaunertal sind voll im Gange. So wurde intensiv an der inhaltlichen Konzeption der Ausstellung im Quellalpin gearbeitet und gemeinsam mit den Architekten die gestalterische Grundlage für die Umsetzung geschaffen. Bis Mitte 2020 soll die Ausstellung zum Thema Gletscher & Wasser eröffnet werden. Auch das Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard im Pitztal nimmt schon sichtbar Gestalt

an. Der Rohbau wurde bereits fertiggestellt und über den Winter wird der Innenausbau abgeschlossen werden. Parallel dazu laufen die Arbeiten für die Ausstellung auf Hochtouren. Auch hier ist die Eröffnung für das Frühjahr 2020 angesetzt.

Der Naturpark Kaunergrat ist auch aktives Mitglied der grenzüberschreitenden Plattform „Natura Raetica“. Mit Partnern aus dem Vinschgau (Gemeinden Mals und Graun) wurden zwei Interreg-Kleinprojekte (Thema Trockenrasen-Schmetterlinge & „Grenzüberschreitendes Steinwildmanagement“) abgeschlossen.

Im Rahmen des Trockenrasenprojektes wurde auch eine sehr lesenswerte Broschüre über die Vielfalt in der Region Terra Raetica herausgebracht. Diese ist im Naturparkhaus erhältlich.



In den Trockenrasen wurde wieder fleißig gearbeitet. Wir freuen uns auch nächstes Jahr wieder über zahlreiche Freiwillige!



Freudig präsentieren die Kinder der Naturparkschule und des Naturpark-Kindergartens ihr neues Logo.

Ziel beider Projekte ist es die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg zu intensivieren und den besonderen Lebensraum der Terra Raetica in den Fokus einer breiteren Öffentlichkeit zu rücken. Auch heuer wurde das Umweltbildungsprogramm (Schulexkur-

sionen) sehr gut in Anspruch genommen. Über 1500 Kinder wurden die Besonderheiten der Naturparkregion nähergebracht – so viele wie noch nie! Darunter auch Schulklassen aus dem Raum Innsbruck, Wien und sogar aus Luxemburg und Schweden.

Besonders gefreut hat uns die offizielle Prädikatisierung der Volksschule und des Kindergartens in Leins zur Naturparkschule bzw. zum Naturpark-Kindergarten. Die mittlerweile 7 Naturparkschulen (NMS Pitztal, NMS Fließ und 5 Volksschulen) sind wesentlicher Teil des „Netzwerks Kaunergrat“. Um die Zusammenarbeit mit den Schulen in Zukunft noch intensiver und effizienter gestalten zu können, wurde eine eigene Steuerungsgruppe ins Leben gerufen. Neben organisatorischen Fragen werden in diesem Forum, das aus Lehrern der Naturparkschulen als auch Mitarbeitern des Naturparks besteht, auch inhaltliche Vorgaben erarbeitet. So werden hinkünftig gemeinsam Jahresthemen ausgewählt und umgesetzt. Die Themen reichen dabei von der regionalen Wirtschaftsentwicklung bis hin zu Naturschutzthemen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle die uns während des Jahres wieder ideell und finanziell unterstützt haben! Das Naturparkteam wünscht Euch und euren Familien eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!



NEU! Schmetterlingsbroschüre gratis im Naturparkhaus Kaunergrat erhältlich.

13. Naturpark-Adventmarkt am Gachen Blick

Gemeinsam mit Vereinen und Ausstellern aus den Naturparkgemeinden organisiert der Naturpark Kaunergrat wieder zwei Adventmärkte am Gachen Blick!

Der Naturpark Adventmarkt ist bekannt für sein breites Angebot an handgefertigten Kunstarbeiten, Basteleien und seinen regionalen Bauernprodukten. Köstliche, kulinarische Leckereien wie „Zochna Kiachla“, gebratenen Kastanien, Raclettebrot sowie heiße und wohlschmeckende Getränke sorgen auch heuer wieder für das leibliche Wohl!

Der Adventmarkt findet am 15. und 22. Dezember statt und öffnet seine Tore jeweils um 12 Uhr.

Kinder aufgepasst! Die Adventwerkstatt öffnet an beiden Terminen ab 13:30 Uhr - nicht versäumen sollten die Kinder die abendliche Wanderung in den hoffentlich verschneiten Wald, wo ganz nach Naturparktradition eine spannende Weihnachtsgeschichte erzählt wird.

Termine: Sonntag 15. und 22. Dezember ab 12 Uhr beim Naturparkhaus am Gachen Blick!

Fotos: © Naturpark Kaunergrat



Den WINTER im NATURPARK KAUNERGRAT genießen!

Was macht den Zauber des Winters im Naturpark aus?...Es sind präparierte Winterwege für Ruhesuchende beim Harbe-Rundwanderweg, gespurte Langlaufloipen für Bewegungshungrige und geführte Schneeschuhwanderungen für Sportliche und Genießer.

Unser Winterprogramm ist für alle, die sich gerne im Winter im Freien aufhalten, den Naturpark sportlich erkunden wollen oder mit der Familie auf Spurensuche durch den winterlichen Wald gehen möchten.

In Begleitung unserer Tiroler Naturführer lässt sich der Winter am Kaunergrat in seiner gesamten Vielfalt und Schönheit erleben.

SCHNEESCHUHWANDERN - AKTIV den Winter erleben

Ob Neueinsteiger, Wintergenießer oder sportlich ambitioniert: die unter diesem Motto angebotenen Schneeschuhtouren sind auf die unterschiedlichen Wünsche bestens abgestimmt. Unsere kundigen Wanderführer führen Euch sicher und kompetent zu ausgewählten Winterschauplätzen am Kaunergrat. Bewegung in seiner schönsten Form!

Jeder Dienstag im Jänner, Februar und März ist für Schneeschuh-Neulinge reserviert. Im Schnupperkurs gibt es Infos zum Material, Technik und zur

optimalen Routenwahl. Mittwochs bieten wir die bestmögliche Ergänzung zu den Schnupperkursen bei Schneeschuhwanderungen an. Diese können Fortgeschrittene aber auch konditionsstarke Anfänger buchen.



FAMILIENPROGRAMM - Dem Winter auf der Spur

Am Donnerstag gehen wir auf Entdeckungsreise durch den winterlichen Wald und wandern mit einem Jäger und „Fährtenleser“ durch den Naturpark!

Schnürt hier ein Fuchs, oder war der Hase auf der Flucht? Gemeinsam gehen wir den Tierspuren nach und erzählen am Lagerfeuer unser Erlebtes!

HÜTTENWANDERUNG zur Gogles Alm

Am Freitag machen wir uns auf den Weg zur Gogles Alm! Die Erlebniswanderung über die Waldgrenze, der atemberaubende Weitblick bei der Almhütte und der herrlich duftende Kaiserschmarren von Hüttenwirt

Leo sind ein wahrer Genuss! Nach der Einkehr geht es auf der Rodel wieder ins Tal!

WINTERPROGRAMM INFOBOX

Genauere Informationen zum Winterprogramm und Anmeldung: www.kaunergrat.at, Tel.: 05449 6304 und naturpark@kaunergrat.at.

Das Winterprogramm liegt bei allen Ortsstellen der Tourismusverbände Pitztal, Oberland-Kaunertal und Tirol-West und in den Gemeindeämtern der Naturparkgemeinden auf.

Vereinsmitglieder können kostenlos an den Führungen teilnehmen!



Senioren Jerzens

Und wieder ist ein Jahr vorbei. Wir starten ab Winter alle 14 Tage unsere Seniorenstube mit Huangart, „Mensch ärgere dich nicht“ und Karten spielen. Es wäre schön, wenn sich einige neue dazugesellen würden. Platz wäre genug. Es wären noch einige Senioren oder Personen ab 60+ in Jerzens. Es ist immer ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen oder einer kleinen Jause.

19. Dezember 2018

Weihnachtsfeier im Gemeindesaal

Steffi organisierte die Weihnachtsfeier umrahmt mit Kinderchor, Harfenspieler und Gesang (Noemi Grundl). Es war ein sehr schöner Nachmittag.

27. März 2019 hatten wir unsere 32. Wanderung von Längenfeld zur Brandalm über die Hängebrücke nach Burgstein.

Dort holte uns Heinz mit dem Bus wieder ab. Pfarrer Benni war auch dabei und es wurde bei der Kapelle auf der Alm gebetet. Es war sehr schönes Wetter.

24. April 2019

Preiswatten mit 13 Paare.

Es gab viel zu lachen. Alle bekamen einen Preis.

22. Mai 2019

Tagesausflug nach Südtirol

Wir fuhren über Feldthurns nach Brixen. Nach dem Mittagessen und einem kurzen Aufenthalt ging es weiter ins Pflerschtal, doch da konnten wir niemand antreffen. Im freundlich geführten Hotel Argentum kehrten wir auf einen Kaffee ein. Unsere letzte Einkehr an diesem Tag war bei einer guten Jause im Malauner Hof.



5. Juni 2019

Wanderung Telfs – Lehen

Von der Thöni Fabrik wanderten wir durch Wald und Wiesen nach Lehen. Einige fuhren mit dem Bus bis zum Gasthaus. Wir wurden gut gepflegt. Es war ein heißer Tag.



3. Juli 2019

Wanderung Naturparkhaus

Eine kleine Wanderung vom Naturparkhaus aus mit einer Einkehr. Zu Beginn begleitete uns der Regen, ab Mittag genossen wir die Sonne.

7. August 2019

Wanderung Niederthai – Wiesle

Heiko fuhr mit uns (20 Pers.) Richtung Niederthai zum Parkplatz Wasserfall. Von da aus marschierten wir bei Regen durch den Wald bis Wiesle. Einige holte der Wirt mit dem Auto ab. Dort angekommen, gab es eine gute Jause. Der Wirt erzählte vom traditionsreichen Gasthof mit Landwirtschaft. Es war sehr interessant. Trotz Regen war es ein schöner Nachmittag.



4. September 2019
Fahrt ins Blaue

Wir fuhren bis Fritzens zum Reiterhof Schindlhof der Familie Eva Haim Swarovski.

Dort zeigte man uns die Stallungen (60 Pferde und viele andere Tiere), Reiterhalle, riesigen Wohnwagen und vieles mehr. Dann fuhr Heiko mit uns zur Hinterhornalm.

Da gab es Kaffee und Kuchen. Einige wanderten mit unserem „neuen“ Pfarrer Thomas Ladner weiter zur Waldealm. Vielen Dank an Heiko!



2. Oktober 2019 Tagesausflug zum Hintersteinersee

Wir fuhren bis zum Seeanfang. Ein Spaziergang führte uns an die schönsten Plätze des Sees vorbei. Zurück in Scheffau fuhren wir mit Heiko über Itter, Hopfgarten in die Klechsau zum Penningberg und weiter bis Pill. Letzte Einkehr war beim Cafe-Restaurant Günther. Das Wetter hat es zeitweise gut mit uns gemeint.

Fotos Senioren Hintersteinersee einfügen

Ein besonderer Dank gilt unseren Fahrern Heinz und Heiko. Danke der Gemeinde und der Raika Jerzens/Pitztal für den jährlichen Zuschuss. Danke an die Bäuerinnen für den Vortrag, Speis und Trank.

Danke an die Dorfbühne, Alois Lederle für den Film, Stefanie Heidrich für die Weihnachtsfeier, Reinhard Reinstadler, Clemens Reinstadler und Jacky vom Restaurant Zirm.

Das Team Rosl, Liesl und Waltraud



SPG Intersport Pitztal News



Mitte November wurde die diesjährige Jahreshauptversammlung im Gasthof Post in Wenns abgehalten. Nach dem Bericht des Obmannes, des sportlichen Leiters und des Nachwuchsleiters, berichteten alle Trainer über die Geschehnisse rund um ihre Teams. Seit dieser Saison wurde im gesamten Nachwuchsbereich eine Spielgemeinschaft mit dem FC Siglu St. Leonhard gegründet, um allen Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv in einem Mannschaftssport beteiligen zu können.

10 Nachwuchsmannschaften, rund 140 aktive Kinder, 20 Nachwuchstrainer – anhand dieser Zahlen kann man die Entwicklung unserer SPG Pitztal in den letzten Jahren recht gut beschreiben. Nach dem Bericht des Kassiers samt anschließender Entlastung konnte man den Abend dann gemütlich ausklingen lassen.

Einige Nachwuchsteams sind mittlerweile schon wieder fleißig beim Hallentraining und bereiten sich auf diverse Hallenturniere vor. Die Kampfmannschaften starten wie gewohnt im Januar wieder mit intensiven Konditionseinheiten und Hallentrainings.

Rückblick

Unsere Kampfmannschaft konnte die Hinrunde der Saison 2019/2020 auf dem tollen 4. Gesamtrang in der Gebietsliga West beenden. Aus 13 Spielen konnte man am Ende acht Siege einfahren (6 Siege aus den ersten 6 Partien!). Insgesamt musste man sich diesen Herbst vier Mal geschlagen geben, wobei man drei dieser vier Niederlagen in den letzten drei Saisonspielen hinnehmen musste. Trotz alledem traute unserer Kampfmannschaft unter Neo-Coach Schlatter Florian nur wenig solch eine starke Leistung zu.

Unsere 2. Kampfmannschaft beendete die Hinserie auf dem 8. Tabellenplatz. Diese musste sich erst „finden“, da die Mannschaft sich über dem Sommer stark verändert hat. Jedoch merkte man der jungen Truppe an, dass es vor allem gegen Ende hin immer besser wurde und man nun positiv und voll motiviert auf die Rückrunde blicken kann!



Nun gilt es sich in der Winterpause richtig auf die Rückrunde vorzubereiten, damit man auch in der zweiten Saisonhälfte an die tollen Leistungen im Herbst anknüpfen kann.

Die SPG Pitztal wünscht allen Mitgliedern, Unterstützern und Freunden eine ruhige, gesunde und vor allem besinnliche Weihnachtszeit und hofft, dass ihr uns im Jubiläumsjahr 2020 (20 Jahre SPG Pitztal) wieder so tatkräftig unterstützt!

Weitere News entnehmen sie bitte wie gewohnt von unserer Facebook-Seite.

Gaugg Andreas, Schriftführer Stv.



Kinderhort Jerzens



Hort Jerzens



Zu Schuljahresende veranstalteten wir im Hort ein Tischfußballturnier. Jedes Kind wurde mit einer „richtigen“ Medaille belohnt.

Ein weiteres Highlight im Sommer war unser Abschlussausflug. Die beiden Volksschulkinder, Valentina und Raphael G. berichten davon:

„Als Abschlussausflug fuhren wir in den Zirbenpark und hatten dort viel Spaß. Wir gingen die Zirbenrunde, rutschten und spielten beim Wasser. Wir lösten auch ein Rätsel mit verschiedenen Aufgaben. Zum Schluss spendierte uns das Hochzeiger – Restaurant noch ein Eis, vielen Dank dafür!“



Ein weiteres Highlight im Sommer war unser Abschlussausflug. Die beiden Volksschulkinder, Valentina und Raphael G. berichten davon:

Kinderhort Jerzens

„Als Abschlussausflug fuhren wir in den Zirbenpark und hatten dort viel Spaß. Wir gingen die Zirbenrunde, rutschten und spielten beim Wasser. Wir lösten auch ein Rätsel mit verschiedenen Aufgaben. Zum Schluss spendierte uns das Hochzeiger – Restaurant noch ein Eis, vielen Dank dafür!“



Die Sommerbetreuung 2019 war ein voller Erfolg! Gemeindeübergreifend (mit der Gemeinde Wenns) wurde Kindern im Alter von 3 - 10 Jahren ein tolles Programm mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten geboten. Hier ein kurzer Einblick:



Wir alle sind gut in das neue Hortjahr gestartet. Im heurigen Schuljahr steht uns ein eigener Raum zur Verfügung. Dieser wurde mit verschiedenem Spielmaterial ausgestattet und gemütlich eingerichtet.

Silvio, ein Volksschulkind, berichtet über die drei vergangenen Monate: „Wir feierten von allen Sommerkindern den Geburtstag nach. Unseren Raum schmückten wir mit selbstgebastelten Drachen. In unserem neuen Raum haben wir auch eine Dartscheibe. Im Turnsaal machten wir ein 1, 2, 3 – Herbstquiz. Das hat mir am besten gefallen!“

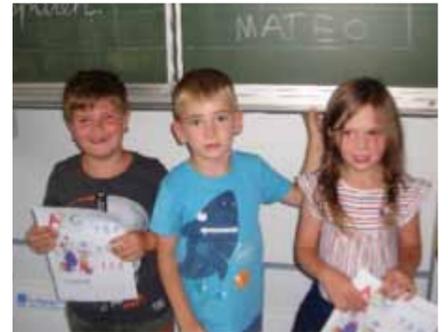


Abschlussabend der zukünftigen Volksschüler mit Schnitzel, Spiel und Spaß



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Hortteam,
Julia und Romina



Geschenk der Bärenkinder an das Kindergartenteam

Kindergarten Jerzens



Vielen Dank an die Raika für das leckere Eis am „Eistag mit Sumsi“.



Kindergeburtstag im Freien



Badespaß beim Kirchplatz



Abschlussausflug der „Großen“ zum Mureliwasser nach Serfaus. Dieser ereignisreiche Tag wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben.



Ein spannender Vormittag beim Kaitangersee. Mit Kescher und Kübel ausgestattet wurde eifrig nach Kaulquappen und Salamander gesucht.



Zu Besuch bei der Feuerwehr: Die Kinder durften das Auto besichtigen und anschließend das Löschen mit einem richtigen Feuerweherschlauch ausprobieren. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei Fabian und Stefan bedanken!



Erntedankfeier am 06. Oktober 2019



Fotorückblick Martinsfest 2019



Herstellung der Laternen mit der Farbschleuder

Laternenumzug mit Feier in der Kirche und anschließender Martinssuppe im Kindergarten



Unser Jahresprojekt lautet „Bruno Vitamini“ macht uns fit. Das Kindergarten team, die Kinder, die Eltern und der Mittagstischbetreiber werden zum Thema „Gesunde Ernährung“ geschult.



Bewegung im Freien – verschiedene Aktivitäten werden angeboten



Volksschule Jerzens

Anlässlich des Weltfrauentages (15.10.) und Welternährungstages (16.10.) luden die „lerzer“ Bäuerinnen die Kinder der ersten und zweiten Schulstufe auf den Bauernhof Raich ein.

Dort erfuhren sie viel Interessantes zu Themen wie „Arbeit am Bauernhof“, „Heimische Betriebe“ und „Ernährung“. Zusätzlich wurden die Kinder mit einer selbst zubereiteten Jause verwöhnt. Wir möchten uns für diese tolle Unterrichtseinheit am Bauernhof recht herzlich bei den Bäuerinnen bedanken!



Vorlesetag Impressionen



Ich muss mich erst mal neu orientieren.

jeden Dienstag
9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
in der Arbeiterkammer Imst

bildungsinfo tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.
Information und Beratung - für Erwachsene - tirolweit - kostenlos
T 0512/56 27 91-40 - bildungsinfo@arbg-tirol.at - www.bildungsinfo-tirol.at - www.facebook.com/bildungsinfo





Icone
Innsbruck Cognitive Neuroscience



Studie zum Spracherwerb bei Kleinkindern

Liebe Eltern,

Wir möchten mit unserer Studie besser verstehen, ob und wie sich das Vorhandensein einer Lese- und Rechtschreibschwäche in der Familie auf die Sprachentwicklung des Kindes auswirkt. Wir wissen, dass das Gehirn beim Vorhandensein einer Lese- und Rechtschreibschwäche Änderungen aufweist. Ob man ähnliche Veränderungen auch bei Kleinkindern mit einer familiären Häufung einer Lese- und Rechtschreibschwäche feststellen kann, ist Ziel unserer Studie.

Ein sicheres frühzeitiges Feststellen, d.h. bevor das Kind tatsächlich Lesen und Schreiben lernt, von derartigen Änderungen im Gehirn ist Voraussetzung, um frühzeitig Therapien entwickeln zu können, welche spätere Sprachbeeinträchtigungen vorbeugen oder einschränken könnten.

Um die im Gehirn ablaufenden Prozesse des Spracherwerbs untersuchen zu können, nutzen wir Messmethoden, die auch für Kleinkinder geeignet sind:

Zum einen messen wir die Gehirnströme des Kindes mit der Elektroenzephalographie (EEG). Mit dieser Methode können wir feststellen, wann genau welche Sprachverarbeitungsschritte stattfinden. Zum anderen verwenden wir die Methode der Nahinfrarot-Spektroskopie (NIRS). Diese ermöglicht uns zu beobachten, welche Gebiete im Gehirn an der Verarbeitung von Sprache beteiligt sind. Beide Methoden sind völlig gefahrlos und werden von uns schon seit langem für die Untersuchung von Sprachprozessen bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen angewendet.

Wir suchen für unsere Studie

Familien von 3-24 Monate alten Kleinkindern, bei denen mind. ein Elternteil oder ein Geschwisterkind an einer Lese- und Rechtschreibschwäche leidet

Die Untersuchung dauert inklusive der Vorbereitung 1-1,5 Stunden und findet im Universitätsklinikum Innsbruck (Anichstr. 35, 6020 Innsbruck), Haus 9 (Pavillon), Eingang C statt. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen, indem Sie mit Ihrem Kind an unserer Studie teilnehmen.

Falls Sie Interesse an der Teilnahme haben oder vorerst noch weitere Informationen erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei:

LABOR FÜR KOGNITIVE NEUROWISSENSCHAFTEN
ICONE – Innsbruck Cognitive Neuroscience
Univ.-Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

neurosprache@i-med.ac.at
Tel. 0043-512-504-26152

Innsbruck Cognitive Neuroscience



Herzlichen Dank!

Verstärkung im Pflegezentrum Pitztal gesucht

Der Gemeindeverband Pflegezentrum Pitztal sucht, zur Verstärkung unseres Teams, ab sofort eine/n

Diplom Diätköchin / Diätkoch (Vollzeit)

Sie sind für die fachgerechte Zubereitung von allen Kostformen zuständig und bekochen die Bewohner im Haus, den Sozialsprengel, Essen auf Rädern, die Kindergärten und Schulen im gesamten Pitztal

Mindest-Entlohnung nach G-VBG 2012
ab Euro 2.380,00 brutto monatlich

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Adresse:

Pflegezentrum Pitztal
Heimleitung
Fatlent 2
6471 Arzl im Pitztal
oder per E-Mail: heimleitung@pitztal.tirol.gv.at



Pfarre Jerzens

Die Antwort

Ich habe die Weisen der Erde gefragt um Sinn und Ziel unseres Lebens. Sie haben mir törichte Antwort gesagt, mein Fragen, es blieb vergebens.

Ich habe die Reichen und Satten gesucht, sie sollten das Glück mir weisen. Sie haben Reichtum und Sattsein verflucht und hießen mich weiter reisen.

Ich habe mir die Starken und Mächtigen der Welt mit meiner Frage erkoren. Die haben ihr Haus auf Sand gestellt, auch dort war mein Fragen verloren.

Dann haben sie mir die Kunde gebracht - ich habe sie staunend vernommen - von einem Kind, das in dieser Nacht zu uns auf die Erde gekommen.

Da ward mir die Seele froh und nicht schwer in schauenden, wissenden Stunden. Der Sinn des Lebens? Ich fragte nicht mehr, ich habe die Antwort gefunden.

(unbekannt)

Liebe Irzner!

Ein paar Monate sind bereits vergangen, seit ich zu euch ins Pitztal gekommen bin. Mein Resümee fällt durchwegs positiv aus – ich hoffe, eures auch!? Ich bin dankbar für die gute Aufnahme bei euch und hoffe, dass wir in dieser Art auch den Weg weitergehen werden – und offen sind für all das, was uns auf diesem Weg noch alles begegnen wird.

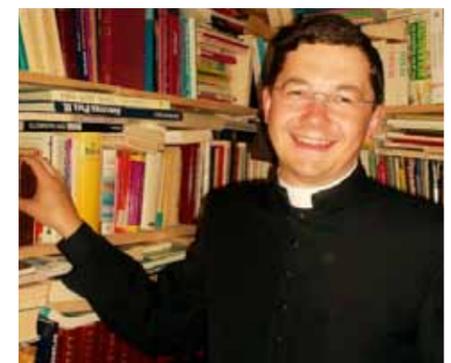
Auch wir fragen die „Weisheit dieser Erde“ – und merken sehr schnell, dass Fakten, Zahlen und Werte allein zu wenig sind, um unsere Sehnsucht zu stillen, die wir vielleicht manchmal gar nicht beschreiben können. Wir sehnen uns nach Reichtum und Satttheit – und doch bleiben wir arm und hungrig, weil uns das Materielle nicht dauerhaft glücklich machen kann. Auf diesem Weg werden wir uns auch gern hinter die Starken und Mächtigen und Wortführer stellen, weil wir uns hinter ihnen sicher fühlen – und doch begreifen wir dann sehr schnell, dass auch sie uns keinen wirklichen Schutz bieten können, dass das, was sie sagen, nicht immer ganz der Wahrheit entspricht. Auf diesem Weg, den wir gemeinsam weitergehen, kann es nur dieses arme, ausgesetzte Kind sein, das in der Krip-

pe auf uns wartet, dessen Worte wir im Evangelium gebündelt wissen und das am Kreuz die unendliche Liebe des Vaters sichtbar gemacht hat. Dieses Kind ist die Antwort unserer Fragen, ist die Sättigung unseres Verlangens, ist unser Schutz; mehr noch: dieses Kind ist unser Retter, unsere Erlösung!

Ich wünsche uns allen ein gnadenreiches Fest der hl. Weihnacht und dass wir uns gemeinsam das Christuskind zum Geschenk machen, in dem wir miteinander und füreinander glauben.

Gottes Segen – und weiterhin viel Mut zum Weitergehen,

euer
Pfvk. Thomas



Pfarre Jerzens

Führungswechsel beim Frauen- und Männerbund

In den Frauen- und Männerbünden vereinigen sich landesweit erwachsene Personen, die den Glauben an die katholische Kirche regelmäßig praktizieren und vorleben. Dem Herrgott und den unsterblichen Seelen zu dienen und für die Ehre und Rechte der katholischen Kirche mutig einzutreten, sind neben der Marienverehrung, wichtige Leitgedanken für die Mitglieder. Mit den eingehobenen Beiträgen werden kirchliche Einrichtungen und caritative Anliegen finanziert, oder auch Messintentionen für lebende und verstorbene Mitglieder gespendet. In der heutigen Zeit werden diese Bünde ganz allgemein in der katholischen Frauen- und Männerbewegung zusammengefasst.

Die oberste Verantwortung über diese Bündnisse in der Diözese hat der Bischof, in den Pfarren ist der jeweilige Ortspfarrer für die geistige Führung und Begleitung der Bünde zuständig. Ein weiteres Führungsorgan ist der sogenannte „Abbas“ oder die „Abbasin“, das ist lateinisch und bedeutet soviel wie „Vorsteher(in) einer kirchlichen Gemeinschaft“. Der/die AbbasIn ist das organisatorische Oberhaupt der jeweiligen Bünde, er/sie wird normalerweise vom Pfarrgemeinderat vorgeschlagen und von den Mitgliedern gewählt. Die Wahl findet an den jeweiligen Bundtagen statt, das ist der 19. März (Josefstag) bei den Männern bzw. der 15. August (Hoher Frauentag) bei den Frauen. Der/die Abbas(In) kümmert sich um die Führung der Bundesbücher, um die Neuaufnahme und Verwaltung der Mitglieder, um die Einhebung der Mitgliedsbeiträge und



Die alten und neuen Bundesobleute: Nikolaus Reheis, Egwin Eiter, Ida Wohlfarter und Astrid Schultes mit dem Pfarrkoordinator Reinhard Reinstadler

um die Teilnahme und Vertretung der Bünde bei kirchlichen Ereignissen und Veranstaltungen.

Seit vielen Jahren haben Ida Wohlfarter bei den Frauen und Egwin Eiter bei den Männern diese ehrenamtliche Funktionen vorbildlich ausgeübt, sie haben sich mit viel Geschick und Umsicht um den Fortbestand der Bünde gekümmert. Dafür haben sie sich großen Dank und Anerkennung seitens der Öffentlichkeit verdient. Nach reiflicher Überlegung haben sie sich heuer entschlossen, ihr Amt niederzulegen und dem Pfarrgemeinderat einen Nachfolger vorzuschlagen.

Gemäß Beschluss vom Pfarrgemeinderat werden Astrid Schultes und Nikolaus Reheis in Zukunft für die organisatorische Führung der Bünde zuständig sein. Interessierte Neumitglieder können gerne auf die neuen Bundesobleute zukommen, der Bundesbeitrag für die Mitglieder beträgt unverändert 2 Euro pro Jahr.

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsulten für
Vermessungswesen



alles rund ums Grundstück

Dipl.-Ing. Roman Markowski
A-6460 Imst, Eichenweg 42
Tel. +43 50 6930 • E-Mail avt@avt.at

www.avt.at

Pfarre Jerzens - Ministranten

Wir Ministranten haben wir ein arbeitsreiches und spannendes Jahr hinter uns. Gleich zu Beginn des Jahres veranstalteten wir unseren Wintersport-Tag. Dieses Mal waren wir Rodeln. Nach einem Einkehrschwung und guter Verpflegung auf der Tanzalm starteten wir unsere erste Rodelpartie. Weil wir so viel Spaß hatten und die Zeit es uns erlaubte, wiederholten wir das Ganze und machten eine zweite Fahrt. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Fleischhacker von den Hochzeiger Bergbahnen bedanken. Wir bekamen für die Ministranten, die keine Saisonkarte hatten, Freikarten! Vergelts Gott! Begleitet haben uns Astrid Schultes und Beate Kaufmann - vielen Dank dafür!



Die Ministranten übernehmen in der Osterzeit das Ratschen. Am Karfreitag nach dem Ratschen um 15 Uhr wanderten wir gemeinsam zum Bichele. Ganz besonders gefreut hat es uns, dass Pfarrer Benny uns an diesem Tag begleitet hat. Die Ministranten haben an den Stationen vorgebetet, in der Bichele-Kapelle haben wir dann gemeinsam gesungen. Zum Abschluss spielten wir fangen und spazierten gemütlich ins Dorf zurück. Danke an die Begleiter Astrid Schultes, Beate Kaufmann, Kathrin Plattner und Stefanie Heidrich.

Am 16. Juni veranstaltete der Verein Kinder in Bewegung gemeinsam mit dem Team des Familien-Gottesdienstes eine Agape nach dem Familien-

gottesdienst. Die Ministranten durften auch dieses Jahr mitmachen und die Kassa ein bisschen aufbessern. Danke an alle, die dazu beigetragen haben!

Beim Ministranten-Ausflug im August waren wir am Vormittag in den Wörgler Wasserwelten schwimmen. Nach einer Mittags-Stärkung beim Mc Donalds in Wörgl besuchten wir noch die Kristallwelten in Wattens. Wir hatten sehr viel Spaß an diesem Tag, alles hat reibungslos geklappt. Die Ministranten waren ausgesprochen brav!



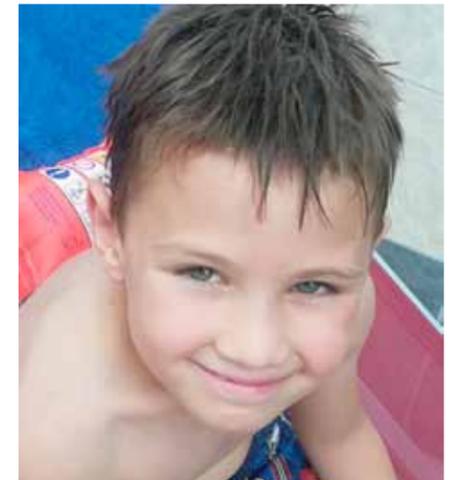
Die vorerst letzte Veranstaltung hatten wir am 23. November - in der Seniorenstube haben wir als Einstimmung in den Advent gemeinsam gebastelt. Neben Sternen, Schneemännern und Weihnachtskarten sind viele wunderschöne Einzelstücke entstanden.

Allen Ministranten und den Eltern sagen wir von Herzen DANKE für den Einsatz das ganze Jahr über.



Wir freuen uns, wenn sich der eine oder andere neue Ministrant bei uns meldet. Jeder ist bei uns willkommen - meldet euch einfach bei Reinhard oder bei Evelin (0664-3852949)

**Advent, das ist die stille Zeit - die Tage schnell verrinnen.
Das Fest der Liebe ist nicht weit, fangt an euch zu besinnen.
Es gab wohl manchmal Zank und Streit - ihr habt euch nicht vertragen.
Vergesst das jetzt und seid bereit, euch wieder zu vertragen.
Denn denk nicht nur ans eigne Glück. Du solltest danach streben, den anderen Menschen auch ein Stück von deiner Liebe geben.
Der eine wünscht sich Ruhm und Geld, die Wünsche sind verschieden.
Wir wünschen für die ganze Welt uns Einigkeit und Frieden!**



Chronik Jerzens

Gnade, Liebe, Barmherzigkeit und Führung Gottes - Aus dem Leben von Sr. Amanda Raich

Das Ehepaar Crispin und Rosa Raich hatte acht Kinder: Hermann, Franz, Alois, Herbert, Hilda, Maria, Richard und Johannes. Die Mutter starb bei der Geburt des jüngsten Sohnes. Die Schwester des Vaters (Bas Rosa) war zu dieser Zeit Näherin in Schönlarh, gab ihre Stellung auf und betreute von nun an die Familie. Außerdem waren zu den eigenen Kindern für einige Zeit noch zwei weitere Kinder aus Innsbruck und Wien (Heinz Stupka, Kurt Baumgartner) als Pflegekinder aufgenommen. Rosa war eine äußerst gläubige Frau, die den Kindern die Liebe zu Gott vermittelte. Sie beteten jeden Abend einen Rosenkranz, Nachtgebet, Gewissensforschung sowie Reueerweckung, zusätzlich gingen sie täglich in die Kirche.



Der Vater war Sägemeister im Gemeindegewerk im Mühlloch und 40 Jahre

lang Mesner, wodurch sie zusätzlich zum eigenen Gut noch über das Mesnergut verfügen konnten. Die Familie war zwar arm (wie alle in Jerzens), jedoch gab es immer etwas zu essen. Einer der Söhne, der wie so viele der Kinder einen geistlichen Beruf ergriffen hat, drückte es so aus: „Meine beste Erinnerung an unsere Kindheit ist, dass wir nie Hunger gehabt haben“.

Maria Raich wurde am 10.5.1940 („an dem Tag als Hitler Holland eingenommen hat“) als 6. Kind der Familie zu Hause geboren. Ihre erste Erinnerung ist die Aufbahrung ihres Bruders in seiner Wiege in der Stube, umgeben von brennenden Wachsstöcken und betenden Nachbarsfrauen. Johannes, dessen Mutter bei seiner Geburt gestorben war, starb im Alter von einem Jahr. Maria besuchte die Volksschule in Jerzens bei Lehrerin Anna Föger und später bei Lehrer Ferdinand Wohlfarter. Sie war eine gute und ehrgeizige Schülerin, die sehr viel bei Ferdinand lernte. Hauptsächlich auf Initiative der Bas und angeregt von Missionszeitschriften, die in ihrem Haushalt stets gelesen wurden, waren zu dieser Zeit bereits die älteren Brüder Hermann, Lois und Herbert im Gymnasium der Steyler Missionaren in St. Rupert bei Bischofshefen. Die Buben (v.a. Hermann) kamen zuerst ein ganzes Jahr nicht nach Hause, das wäre zu teuer gewesen. Die Kosten für die Schule waren hoch, der Orden verlangte von den Familien

jedoch nur so viel, wie ihnen möglich war. Erst später kamen sie auch zu Weihnachten heim. Hermann und Lois beendeten das Gymnasium, Herbert beschloss Bruder zu werden - eine Entscheidung die er nie bereute. Er war zuerst in St. Gabriel, danach in Indien (Indore). Er lebt jetzt noch 81jährig in Indien. Hermann war – wie allseits bekannt – Priester und später Bischof in Papua Neu Guinea.

Die Bas forderte auch den Missionsberuf der Mädchen (durch Gebete und Gespräche mit den Kindern), ihre Schwester Hilda wollte das auch gerne. Auch Marias Wunsch war es, Missionsschwester zu werden, jedoch wollte sie nicht als Nonne leben, da es nicht ihre Art war, eingeschlossen und zurückgezogen in einem Kloster zu leben. Über eine weitere Missionszeitschrift wurden sie auf den Orden CPS (Kongregation Kostbares Blut, Congregatio Pretiosi Sanguinis) in Wernberg, Kärnten aufmerksam. Sie schrieben einen Brief an den Orden mit der Anfrage um Aufnahme, jedoch vorwiegend mit der Frage nach der Höhe der Aussteuer. Damals mussten Anwärtinnen für den Orden eine definierte Aussteuer mit in das Kloster mitnehmen. Die Antwort der Novizenmeisterin kam umgehend und damit war festgelegt, dass beide Mädchen im nächsten Jahr im Kloster aufgenommen werden sollten. Bis dahin arbeiteten beide Mädchen im Dorf, um sich ein wenig Aussteuer zu verdienen. Am 1.2.1955 traten nun beide Schwestern (Hilda war 15 und Maria 14 Jahre alt) in den Orden CPS in Wernberg ein. Sie waren in dieser Zeit die einzigen Mädchen von Jerzens, die von Zuhause weg gingen.

Die Provinzialin Mutter Claver war eine strenge Frau mit dicker Hornbrille, Maria fürchtete sich etwas vor ihr. Sie hatte Heimweh – was auch viele der anderen Novizinnen hatten - traute sich jedoch nicht ihre Sorgen mit der Schwester zu teilen, da sie wusste, dass auch diese Heimweh hatte und sie wollte deren Leid nicht vergrößern. Da in dem Ausbildungszyklus 5 Mädchen unter 16 Jahre alt waren wurde eigens eine Missionsschule eingeführt, die Maria noch drei Jahre lang besuchte und wo sie u.a. Englisch lernte. Die

dreijährige Zeit als Novizin war nicht immer leicht. Sie mussten viel arbeiten, erduldeten zahlreiche Entbehrungen und beteten viel. Sie wusste von Jerzens, wie anstrengend es war, beim Beten in der Kirche immer Knien zu müssen. Dort kniete die Pfarrhauserin Anna hinter den Mädchen und passte auf, dass sie ja nicht sitzen. Es gab keine Kniepolster und nach einer Stunde taten ihr die Knie weh. Im Orden war das Gebet in der Gemeinschaft, es war viel weniger anstrengend als erwartet. Briefe an die Familie mussten bei der Oberin offen abgegeben werden wo sie gelesen und auch zurückgehalten wurden, wenn deren Inhalt nicht wahr oder auch nur übertrieben war.

Im Dezember 1959 absolvierte Maria ihre erste Profess, den vorläufigen Abschluss ihrer Schwestern-Ausbildung



und war damit Jung-Profess-Schwester. Zur ersten Profess konnte sie sich ihren geistlichen Namen wählen. Sie entschied sich für Amanda (Die Liebenswerte), der Name bedeutet für Sie den Auftrag und die Verantwortung, die Menschen zu lieben.

Im September 1960 kam Maria in die Schule der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut nach Neuenbeken (Paderborn, Nordrhein-Westfalen) und da im Orden Bedarf an Krankenschwestern bestand absolvierte Maria vier Jahre lang ihre Ausbildung zur Krankenschwester im Herz-Jesu-Kranken-

haus in Paderborn. Die Provinzialoberin Mutter Claver, die mittlerweile auch in Paderborn war, schlug Sr. Amanda vor, in die Mission nach Afrika zu gehen. Da dies schon als Novizin ihr Wunsch war und da sie dort arbeiten wollte, wo ihre Hilfe gebraucht wird, sagte Maria zu. Im Krankenhaus Mar Tereses Hospital in Mount Frere in der Transkai (Südafrika, westlich von Natal) wurde eine Stelle frei und diese konnte Maria 1965 annehmen. Trotz ihrer Englisch- und Krankenpflegekenntnisse war Maria vollkommen unvorbereitet auf das, was sie in Afrika erwartete. Nach einem Monat wurde sie als erste Schwester in das Kinderzimmer eingesetzt. Sie kannte die medizinischen Ausdrücke nicht auf Englisch, sie hatte keine Erfahrung in der Kinderpflege, sie kannte Tuberkulose oder Meningitis oder Brechdurchfall nicht. Die Zim-

(CPS). Es bestand und besteht auch heute noch aus einem umfassenden Komplex an Gebäuden wie Kloster, Museum, Exerzierenhaus, Schule (öffentliche Schule für lokale Bevölkerung mit Maturaabschluss), Bischofshefen, Kathedrale, Krankenhaus, Konvent, Geschäft, Druckerei, Bauernhof, Gerberei, Handwerksbetrieben uvm., die mittlerweile teilweise in staatlicher oder privater Hand sind.

In den nächsten Jahren absolvierte Maria eine Ausbildung zur Hebamme, lernte die verschiedensten Abteilungen mehrerer Krankenhäuser kennen und machte dort auch ihre erste Erfahrung im Labor eines Krankenhauses. Mit einfachsten Mitteln und bescheidenen Kenntnissen baute sie in Mount Fere ein Labor auf. Als sie erkannte, dass im Krankenhaus dringend das Wissen einer Laborantin erforderlich ist, erbat sie bei der Oberin um die Erlaubnis, auch diese Ausbildung zu ma-



mer waren voll mit kranken Kindern, wenn sie damals das Wissen von jetzt gehabt hätte, hätte sie viele Kinder retten können.

Nach einem Jahr wurde ihre Krankenpflege-Ausbildung anerkannt und Maria kam 1966 nach Mariannhill in Natal (Südafrika), jenes Kloster bzw. Krankenhaus, das bis heute das Zentrum des Lebens von Sr. Amanda geworden ist. Die Abtei wurde vom Vorarlberger Abt Franz Pfanner 1882 gegründet und wurde bald zur Zentrale der Missionare von Mariannhill (CMM) bzw. der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut

chen. Mittels eines Fernkurses machte sie die Matura nach, absolvierte in Kapstadt eine Ausbildung zur Laborantin (Medical Technology) und in Durban das Diplom zur Klinischen Pathologin (Clinical Pathology).

Zurück nach Mariannhill übernahm sie das einfache Labor des Krankenhauses. Über eine Spende und dem Gehalt, das Maria in einem Praktikum in einem anderen Krankenhaus erhielt, erstand sie ein Zeiss-Mikroskop, das die Grundlage für den Aufbau und die Professionalisierung des Labors bildete.





Kostengründen geschlossen ist und von der Ärzteschaft sehr vermisst wird. Es war nicht leicht für Maria, die Leitung aufzugeben, vor allem weil sie immer noch den Menschen mit ihrem Wissen und Können dienen wollte.

Maria übersiedelte nach Beendigung ihrer beruflichen Tätigkeit in ein Zimmer im Konvent nachdem sie von ihren Räumlichkeiten im Spital auszog. Wie es ihr Leben lang ihre Art war ist sie auch jetzt nicht untätig. Täglich geht sie einen Kreuzweg und betet für ihre Familie in Mariannahill und Jerzens. Sie lernte aus einer Not heraus (die Osterkerze, die sie im Konvent bekamen war sehr schlechter Qualität), Kerzen zu waschen, zu weißen, zu ziehen und zu gestalten. Es wäre nochmals ein weiteres Kapitel zu erzählen wie Maria zum Kerzen machen gekommen ist und wie dieses Hobby inzwischen zu einer Vollzeittätigkeit angewachsen ist. Mittlerweile bearbeitet über 1 T Wachs pro Jahr und produziert für Kirchen der näheren und weiteren Umgebung. Somit ist es ihre Arbeit auch weiterhin anderen zu helfen und zu dienen. Sie konnte den Computer aus dem Krankenhaus mitnehmen und ist auch hier aktiv mit der Welt und ihrer Familie in Jerzens verbunden.

Marias reicher Lebensweg, der sie über Europa hinaus geführt hat und dessen Hauptziel das Dienen war, war aus ihrer Sicht nicht ihr eigenes Werk. Es war Gnade, Liebe, Barmherzigkeit und Führung durch Gottes Willen.

Erzählt von Sr. Amanda, Maria Raich im Sommer 2018, aufgezeichnet von Indra Mattle



Von 1975 bis 2008 war Maria leitende Laborantin in Mariannahill, bildete sich fachlich permanent weiter und trug damit wesentlich zur Qualität medizinischen Versorgung in der Region um Mariannahill bei. Mit 65 Jahren durfte sie nicht weiter Leiterin des Labors sein. Eine Indische Laborantin übernahm das Labor, das mittlerweile aus

Ingenieurbüro | ZT GmbH
Gstrein+Partner
 Kramergasse 7 | 6460 Imst
 T 0043 - 5412 - 62662 | F 0043 - 5412 - 62662-18
www.zt-gstrein.at | office@zt-gstrein.at

Mit Sicherheit gesund



Es gibt ambitionierte Fälschungen. Es gibt kreative Fälschungen. Und es gibt tödliche Fälschungen! Seien Sie bei Medikamenten besonders vorsichtig!

Während früher vorwiegend Luxusartikel gefälscht wurden, werden immer mehr nachgemachte Massenkonsumgüter verkauft. Illegal hergestellte Medikamente, wirkungslose Pillen oder verunreinigte Arzneimittel stellen seit Jahren die größte Gruppe der vom Zoll aufgegriffenen Produktfälschungen in Österreich dar. Gefälschte Medikamente in Umlauf zu bringen ist aber nicht nur kriminell, sondern gefährdet Menschenleben - vor allem, wenn die Wirkung der vermeintlichen Arzneimittel ausbleibt oder gar schädliche Inhaltsstoffe wirken.

Die Zöllnerinnen und Zöllner setzen sich für Ihren Schutz, Ihre Gesundheit und Ihre Sicherheit ein, indem sie gefälschte Medikamente aus dem Verkehr ziehen und dieses kriminelle Handeln bekämpfen. Problematisch ist, dass potenziell gefährliche Arzneimittelfälschungen für Laien oft kaum von den Originalprodukten zu unterscheiden sind. Aussehen und Verpackung werden oft täuschend echt nachgemacht. Insbesondere im Internet ist Vorsicht geboten, denn nicht alle Online-Anbieter sind seriös.

Alle Informationen zu gefälschten Medikamenten finden sie unter www.bmf.gv.at/medikamente

Tipp:

Beziehen Sie Ihre Medikamente ausschließlich über legale Vertriebswege. Österreichs Apotheken bieten fachkundige Beratung und können damit zum sicheren Umgang mit Medikamenten beitragen. Sie möchten Ihre Medikamente lieber online bestellen? Vertrauen Sie nur glaubwürdigen, zertifizierten Fernabsatzapotheken. Diese weisen EU-weit ein gemeinsames Logo für legale Internet-Apotheken auf.



Die schnelle Hilfe am Telefon.

Wenn's weh tut!

1450

Ihre telefonische Gesundheitsberatung

Sie wollen gerade ins Bett gehen, da beginnt Ihr Zahn fürchterlich zu pochen. Was tun?
 Wenn's weh tut - Rufen Sie 1450, Ihre Gesundheitsberatung am Telefon.
 Sofort am Telefon hilft Ihnen speziell geschultes, diplomiertes Krankenpflegepersonal und gibt Ihnen wertvolle Empfehlungen.
 Nutzen Sie den neuen kostenfreien* Gesundheitsdienst, die schnellste medizinische Beratung Österreichs. Hand am die Uhr, sieben Tage die Woche.

* Ein Anruf über das öffentliche Telefonnetz gemäß österreichischer Tarife.
 www.1450.at

Logo of the Austrian Red Cross (Österreichisches Rotes Kreuz)
Logo of the Austrian Health Insurance (Krankenkasse)
Logo of the Austrian Broadcasting Corporation (ORF)

KfV

VISION
ZERO
2020

Volle Aufmerksamkeit.
Null Unfälle.

WICHTIGE INFORMATION!

Verkehrsunfälle in der dunklen Jahreszeit: Schützen Sie Ihr Kind mit heller Kleidung und Reflektoren!

Gerade in den dunklen und kalten Monaten ist die Gefahr für Kinder auf den Straßen von Autofahrern übersehen zu werden besonders hoch. Mehr als die Hälfte aller Kinder ist im Straßenverkehr zu dunkel gekleidet und trägt keine Reflektoren! Das KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) appelliert an Erwachsene, **Kinder in der dunklen Jahreszeit so hell wie möglich zu kleiden!** Rucksäcke und Kleidung sollen auffällige, helle Farben haben und mit reflektierenden Elementen ausgestattet sein.

Klima fordert den Wald



„Wälder gelten als wichtige Landschaftselemente, die zahlreiche Funktionen für die Menschen, aber auch für die Flora und Fauna erfüllen. Die Erhaltung des Waldes und seiner Wirkungen kann daher nur eine Hauptzielsetzung sein. Allerdings können sich Wälder nur langsam an die bestehenden Veränderungen des Klimas anpassen“, fasst Andreas Pohl, Leiter der Bezirksforstinspektion Imst, die Beweggründe für das Projekt „Zukunftsfitte Landschaftselemente – Vielfalt fördern“ zusammen. Das Vorhaben wird derzeit in rund 13 Gemeinden des Bezirks Imst realisiert und hat sich zum Ziel gesetzt, den Wald bestmöglich auf die Klimaveränderungen vorzubereiten.

Die steigenden Temperaturen führen zu längeren Trockenphasen und unregelmäßigeren Niederschlägen, was vor allem die Bäume in den Tieflagen zunehmend unter Stress setzt. Baumarten in den Tallagen mit geringer Anpassungsfähigkeit an klimatische Veränderungen, wie z.B. die Fichte, werden zunehmend anfälliger für Krankheiten und Schädlinge, so Pohl. In den kommenden drei Jahren werden somit in den Gemeinden Imstberg, Karres, Karrösten, Mils bei Imst, Haiming, Mötz, Oetz, Rietz, Silz, Jerzens, Wennis, Imst und Tarrenz insgesamt rund 80 Bauminseln geschaffen, in welchen rund 6.800 Bäume Platz finden werden. „In diesen Inseln pflanzen wir Baumarten, die sich an die neuen klimatischen Bedingungen besser anpassen können, wie etwa die Eiche, der Bergahorn und die Weißtanne“,

erklärt Katrin Eisenstecken von der Bezirksforstinspektion Imst die Maßnahmen und verweist dabei auch auf die Waldtypisierung. Mit Hilfe dieses Handbuchs können standortangepasste Baumarten ausgewählt werden, die vom Landesforstgarten bezogen werden. Durch das vorrangige Einbringen von Laubgehölzen erhofft man sich die Ausbildung eines klimaresistenten Waldbestandes in den Tallagen.

Durch die Vielfalt soll zudem die Gesundheit und Stabilität des Waldes gefördert werden. Neben der Aufforstung müssen aber auch entsprechende Zäune aufgestellt werden, um die Jungpflanzen vor Wildverbiss zu schützen. Darüber hinaus werde, wo notwendig, auch das Thema Neophyten behandelt. Diese invasiven und teils gesundheitsgefährdeten Pflanzen verbreiten sich zum Teil sehr schnell und drohen heimische Arten zu verdrängen. „Diese invasiven Pflanzenarten wie das Springkraut müssen händisch beseitigt und fachmännisch entsorgt werden“, so die Projektkoordinatorin. Neben diesen Maßnahmen soll vor allem auch die Bewusstseinsbildung in Punkto Wald und Klima vorangetrieben werden.

So werden etwa die Standorte der Inseln bewusst entlang von Spazierwegen gelegt. Wir möchten der Bevölkerung zeigen, dass etwas getan wird und daher werden die „Bauminseln“ bewusst an frequentierten Standorten angelegt, so Pohl. Dahingehend werde auch der Waldrand in das Projekt

miteinbezogen. Dort sollen Hecken und weitere Sträucher auch den Tieren Schutz und Lebensraum bieten. Informationsschilder werden auf das Projekt aufmerksam machen und die Maßnahmen erläutern. Zusätzlich werden an ausgewählten Standorten Erholungsplätze geschaffen, insbesondere rund um Imst, da dort der Wald sehr stark als Erholungsraum genutzt wird, so Manuel Flür vom Regionalmanagement Bezirk Imst.

Der Regio Verein begleitet das dreijährige Projekt und unterstützt die Projektgesamtkosten von rund EUR 296.000,00 mit einer 75-prozentigen Förderung. Die Förderung kommt dabei von Bund, Land und Europäischer Union (LEADER).

Da Bäume verständlicherweise zum Gedeihen länger als drei Jahre benötigen, sind die jetzigen Projektträger, die Waldpflegevereine Imst und Tirol als auch die Stadtgemeinde Imst, angehalten nach Ablauf der Frist für die ordnungsgemäße Pflege aufzukommen. „Hierzu führten wir einige Gespräche im Vorfeld mit den jeweiligen Förstern und konnten auch die politischen Vertreter vom Projekt überzeugen“, so Pohl, der auf die gut einjährige Vorbereitungszeit des Projekts verweist. Positiv hervorheben, möchte Pohl auch die Bereitschaft der Gemeinden zur Teilnahme am Projekt, „es ist gut zu wissen, dass derartige Themen Gehör finden und von der Politik mitgetragen werden“.

Die Sonne schickt keine Rechnung

Photovoltaik-Aktion Pitztal mit Fördergarantie

Das Pitztal wird zur Vorzeigeregion in Sachen Sonnenstrom. Die vier Gemeinden starten gemeinsam mit dem Photovoltaik-Spezialisten Hanesun und der Raiffeisenbank Pitztal eine Aktion mit Fördergarantie und Null-Prozent-Finanzierung.

Dürreperioden im Sommer, Unwetter im Herbst, Zittern um den Schnee im Winter: Der Klimawandel ist gerade in den Alpen spürbar. Immer mehr Menschen wollen deshalb raus aus Öl und Gas. Sie beziehen ihre Energie ohne Emissionen aus der Kraft der Sonne. Besonders attraktiv ist die Kombination einer Photovoltaik-Anlage mit einem Stromspeicher, einer Pufferbatterie also. „Oft lässt sich auf diese Weise fast der gesamte Strombedarf einer Familie abdecken – inklusive Heizung, Warmwasser und Elektroauto“, weiß der Geschäftsführer der Fa. Elektro Wultschnig, Hannes Wultschnig. Die vier Pitztaler Gemeinden starten

deshalb gemeinsam mit Hanesun und der Raiffeisenbank Pitztal sowie Elektro Wultschnig eine spezielle Förderaktion: „Damit machen wir das Pitztal zur Sonnenstrom-Vorzeigeregion!“ ist der Bürgermeister von Jerzens, Karl Raich, überzeugt. „Mit unserer Förderaktion ist die Photovoltaik ein Gewinn sowohl für die Umwelt als auch für die Brieftasche.“

Hohe Förderungen garantiert. Das Photovoltaik-Sorglospaket umfasst Planung und Installation einer Photovoltaikanlage sowie einen passenden Stromspeicher. Vom Bund gibt es dafür eine Investitionsförderung. Hanesun übernimmt eine Fördergarantie: „Wenn die Fördermittel des Bundes ausgeschöpft sind, springen wir ein“, betont Hanesun-Regionalleiter Larcher. „Damit können die Pitztaler klar kalkulieren und fix mit den Fördermitteln rechnen.“ Ein weiterer Zuschuss kommt vom Land Tirol. Die Bürgermeister konnten speziell für die Regio Pitztal eine

Stromspeicherförderung aushandeln. Sie deckt bis zu 70 Prozent der Kosten für die Pufferbatterie. Einen wichtigen Beitrag zur Photovoltaik-Aktion leistet auch die Raiffeisenbank Pitztal: Sie bietet dafür eine Null-Zins-Finanzierung über sieben Jahre an.

Kostenloser Strom für Jahrzehnte. Insgesamt entsteht so ein finanziell attraktives Gesamtpaket für alle Pitztalerinnen und Pitztaler. Für einen typischen Haushalt liegen die Mehrkosten bei rund 30 Euro pro Monat – natürlich abhängig von den baulichen Voraussetzungen. Eine solche Anlage amortisiert sich meist innerhalb von 8-10 Jahren. Danach gibt es auf Jahrzehnte kostenlosen Sonnenstrom. Genauer Informationen bekommen interessierte Bürgerinnen und Bürger bei Infoabenden von 13. bis 16. Jänner. Dort stehen die Verantwortlichen der Gemeinde sowie Spezialisten von Hanesun und der Raiffeisenbank Pitztal für alle Fragen zur Verfügung.



Factbox:

Photovoltaik-Aktion Infoabend in Jerzens

- Donnerstag, 16. Jänner, 19 Uhr
 - Gemeindesaal in Jerzens
- Es informieren Vertreter der Gemeinde, von Hanesun Tirol und der Raiffeisenbank Pitztal.

Weitere Termine:

- 13. Jänner, 19 Uhr, Gemeindesaal Arzl
- 14. Jänner, 19 Uhr, Gemeindesaal Wennis
- 15. Jänner, 19 Uhr, Gemeindesaal St. Leonhard

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Regionalwirtschaftliches Programm Pitztal RWP Pitztal

Leistungsbericht nach zwei erfolgreichen Jahren

Am 13.11.2019 entschied das regionale Fördergremium über 8 weitere Förderungsansuchen. In Summe wurden 119 Förderfälle seit 01.01.2018 im Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal (RWP) behandelt. Über 56 Förderungsansuchen entschied das Fördergremium und davon konnten wiederum 27 Förderungsansuchen mit der Förderauszahlung positiv abgeschlossen werden. Somit konnte in den ersten beiden Jahren die jährliche Förderung in Höhe von jeweils einer Million Euro zur Gänze ausgeschöpft werden.

Die bewilligten Projekte reichen von den überregional bedeutenden Vorhaben: • Masterplan LWL-Ausbau im Pitztal • Tiroler Steinbockzentrum in St. Leonhard • Mühle Ritzenried, • Luis Trenker Steig • Platzbrunnen Wenns,

über die Forcierung nachhaltiger Energiegewinnung (Photovoltaik und Batteriespeicher), Förderung kleiner Beherbergungsbetriebe & Privatvermietung, bis zur Förderung von Gewerbebetrieben innerhalb und außerhalb des Tourismus. Die vier Talbürgermeister sind sich einig darüber, dass der gemeinsame und talweite Einsatz die Grundlage für diese Leistungsbilanz darstellt und diese Erfahrung die Marschrichtung für die kommenden Jahre vorgibt.

PROGRAMMZIELERREICHUNG NACH ZWEI JAHREN

Neben den beeindruckenden Zahlen kann sich folgende Breitenwirkungen sehen lassen: Mit der RWP-Förderung konnte ein regionales Investitionsvolumen in Höhe von EUR 15,53 Mio. ausgelöst werden. Zusätzlich konnten weitere Fördermittel in Höhe von EUR 1,36 Mio. in die Region geholt werden.

Darüber hinaus wurden:

- 40 neue Arbeitsplätze geschaffen • 316 Arbeitsplätze gestärkt
- 86 neue Betten geschaffen und 295 Betten qualitätsverbessert
- Zusätzlich gibt es 13 neue Innovationen/Produkte/Angebote/Dienstleistungen
- 4 neue Kooperationen und
- erneuerbare Energie im Ausmaß von jährlich 56.775 kWh.

56.775 kWh/a erneuerbare Energie entsprechen:

- 23,7 t jährliche CO₂-Einsparung oder • EUR 9.084,- jährliche Kosteneinsparung oder
 - dem Jahresstromverbrauch von 12,5 Haushalten mit 4 Personen.
- In den vergangenen beiden Jahren wurden zusätzlich folgende talweite Initiativen entwickelt:
- Radwegausbau im Pitztal • Fördereinreichung LWL-Ausbau im Pitztal • Vermarktungsinitiative Pitztal Regional und
 - Neubau Schlachtstelle Pitztal.

DIGITALISIERUNG UND MOBILITÄT

Parallel zum LWL-Ausbau werden sinnvolle Digitalisierungs-

möglichkeiten erarbeitet. Das Pitztal ist Pilotregion für digitale Anwendungen beim transnationalen Projektes Smart Villages. In diesem Rahmen und in Zusammenarbeit mit der Standortagentur Tirol und dem Amt der Tiroler Landesregierung wird das Thema Digitalisierung anhand von Einzelprojekten umgesetzt. Mittlerweile ist bei allen Internetauftritten der Talgemeinden das Informations-Werkzeug Gem2Go eingerichtet. Dieses Werkzeug unterstützt die Gemeindekommunikation und informiert aktiv registrierte Gemeindegänger*innen. In einem weiteren Schritt werden alle damit betrauten Gemeindegänger*innen vernetzt und ein aktiver Erfahrungsaustausch gefördert.

Der Weg zur Smarten Region wird im Rahmen eines weiteren Projektes begleitet. Aufbauend auf die bestehenden personellen und infrastrukturellen Ressourcen und in Abstimmung mit den Erfordernissen, wird ein Umsetzungsmodell für die Pilotprojekt entwickelt. Die Mitfahrborse ummadum ist ein Tiroler Start-up-Unternehmen und trägt neben der Koordinierung von Mitfahrgelegenheiten zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung bei. Die Einführung von ummadum im Pitztal erfolgt im Frühjahr 2020 und wird durch die Klima- & Energie-Modellregion Energiebündel Imst mit 70% gefördert.

WICHTIG

Es muss an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen werden, dass vor Projektbeginn ein Förderungsansuchen einzubringen ist. Dabei werden Auftragserteilungen, Bestellungen oder bauliche Eigenleistungen schon als Projektbeginn angesehen! Planungsleistungen sind davon ausgenommen. Projekte kleiner Beherbergungsbetriebe / Privatvermietung müssen zusätzlich die Besichtigung des Ausgangszustandes durch das Land Tirol abwarten!

DIGITALE EINREICHUNG

Ab 2020 sind Förderungsansuchen digital beim Amt der Tiroler Landesregierung online einzureichen. Allgemeine Fördereinreichung online einreichen unter -> <https://portal.tirol.gv.at/FormsWeb/fr/tirol/101/new?empfaengerGvOuld=AT:L7:LVN:114200> Einreichung für den Bereich „Unterstützung für kleine Beherbergungsbetriebe / Privatvermietung“ unter -> <https://portal.tirol.gv.at/FormsWeb/fr/tirol/129/new?empfaengerGvOuld=AT:L7:LVN:114200>

Für weitere Projekte, Investitionsvorhaben und Ideen stehen wir gerne zur Verfügung. Es können jederzeit Beratungstermine mit der Programm-Geschäftsstelle im Regionalmanagement Bezirk Imst in Roppen vereinbart und laufend Förderungsansuchen online eingebracht werden. Nähere Informationen unter <https://www.regio-imst.at/schwerpunkte-grossprojekte/regionalwirtschaftliches-programm-pitztal/>.

REGIONALMANAGEMENT BEZIRK IMST ZVR 9693322 DVR 4017572 Kirchplatz 8 6426 Roppen T +43 (0)5417 200 18 M info@regio-imst.at W www.regio-imst.at www.rm-tirol.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWEERTES ÖSTERREICH LE 14-20 tirol Unter Land LEADER EUROPÄISCHE UNION Europäische Landwirtschaft für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. EUROREGION EUREGIO Tirol Südtirol Trentino Tirol Alto Adige Trentino

Energieberatung

SCHLUSS MIT DICKER LUFT

Lüften? Das ist doch einfach: Fenster aufmachen und das war's. Aber hinter richtigem Lüften steckt mehr, als oft angenommen. Wie oft und wie lange soll gelüftet werden, und warum ist richtiges Lüften überhaupt so wichtig? Energie Tirol gibt Tipps und Hinweise, wie Sie für frische Luft in den eigenen vier Wänden sorgen.

Warum lüften?

Lüften hat den Zweck, verbrauchte Raumluft gegen frische Außenluft auszutauschen. Die frische Luft wirkt sich auf mehrere Bereiche positiv aus:

• Ich will mich wohlfühlen

Alle kennen es: Wenn Fenster länger geschlossen bleiben, entsteht „dicke Luft“. Das kann viele Gründe haben, beispielsweise den CO₂-Ausstoß der beim Atmen entsteht, Schweiß, Kochgerüche oder Ausdünstungen aus Möbeln. Diese schlechte Luft führt zu Unwohlsein, Konzentrationsstörungen und Müdigkeit. Frische Luft hingegen sorgt für gute Stimmung!

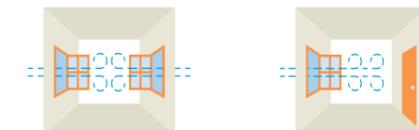
• Ich will keinen Schimmel

Falsches Lüften kann zu Schimmel führen oder Schimmelbefall verstärken. Durch das Lüften wird die Feuchtigkeit in der Raumluft verringert, was insofern wichtig ist, als dass sich eine zu hohe Luftfeuchtigkeit an kühleren Bauteilen absetzt und dort die Grundlage für Schimmel bilden kann. Darum hilft richtiges Lüften, Schimmel zu vermeiden.

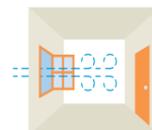
Wie oft und wie lange muss ich in der kalten Jahreszeit lüften?

Mindestens drei- bis viermal pro Tag: Morgens nach dem Aufstehen, zweimal tagsüber und abends vor dem Schlafengehen. Zusätzlich gilt es, erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen immer sofort ab zu lüften. Beschlagene Fensterscheiben sind ein Alarmzeichen – dann heißt es: Fenster auf!

Meist reichen fünf bis zehn Minuten Stoßlüften, um ausgiebig zu lüften und dennoch Heizkosten gering zu halten. Kippen gilt es zu vermeiden, weil dabei kein effektiver Luftaustausch erfolgt. Die dadurch stark ausgekühlten Fensterlaibungen begünstigen sogar eher die Schimmelbildung und erhöhen zudem den Energieverlust. Bei gegenüberliegenden Fenstern kann durch Querlüften die Lüftungszeit auf eine bis fünf Minuten verkürzt werden.



Querlüften: 1 – 5 Min. gegenüberliegende Fenster gleichzeitig weit öffnen



Stoßlüften: 5 – 10 Min. Fenster weit öffnen

Was passiert bei falschem Lüften?

Wenn zu wenig gelüftet oder das Fenster nur gekippt wird, erhöht sich die Luftfeuchtigkeit immer weiter und dies begünstigt Schimmelwachstum. Besonders betroffen sind z.B. wenig gedämmte Außenwände, Außenecken oder Fensterlaibungen, wo sich Feuchtigkeit bevorzugt absetzt.

Woher kommt die Feuchtigkeit in unserer Raumluft?

Jeder Mensch gibt etwa 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Tag an seine Umgebung ab. Dazu kommt die Feuchtigkeit durch Kochen, Baden, Duschen, Wäschetrocknen usw. Bei einem Haushalt mit vier Personen werden auf diese Weise schnell einmal 10 bis 12 Liter Wasser in die Raumluft eingebracht.



Entgegen weitverbreiteter Mythen von „atmende“ Wänden ist jede verputzte Wand, egal ob im Neu- oder Altbau luftdicht und macht das Lüften unabdinglich. Lediglich feuchtigkeitspeichernde Oberflächen, wie etwa Lehmputze, können das Raumklima geringfügig stabilisieren.

Tipp: In schimmelgefährdeten Räumen möglichst keine Wäsche aufhängen – das Schimmelrisiko steigt dabei umso mehr. Wenn vorhanden, unbedingt Trockenräume, Dachböden etc. nutzen.

Bequem lüften

Mit einer Komfortlüftung kann auf Fensterlüftung verzichtet werden, denn die Lüftungsanlage versorgt die Wohnräume beständig mit Frischluft. Mehr Infos dazu finden Sie auf www.energie-tirol.at/komfortlueftung.



Ummadum

Mit Ummadum gemeinsam fahren Eine mobile Mitfahrplattform, die den Pendelverkehr revolutioniert

Wer darauf angewiesen ist, seinen alltäglichen Weg zur Arbeit mit dem eigenen PKW anzutreten, der opfert für diese Mobilität ein kostbares Gut: seine Zeit, und nicht selten auch seine Nerven. Das gesteigerte Verkehrsaufkommen und das Bedürfnis der Menschen nach Flexibilität haben die beiden Jungunternehmer René Schader und Thomas Angerer nun zu ihrer Profession gemacht. Es freut uns den offiziellen Start von ummadum als Partnergemeinde offiziell ankündigen zu können. Ab Jänner ist ummadum für alle BürgerInnen erhältlich.

Mit der mobilen Mitfahrbörse „ummadum“ werden VerkehrsteilnehmerInnen, die sich ein Stück ihres Weges teilen möchten, zusammengebracht. Die App in Echtzeit bietet die Möglichkeit, seine eigenen Fahrten zu veröffentlichen, MitfahrerInnen zu suchen bzw. Mitfahrgelegenheiten zu finden. Der Vorteil dieser Fahrgemeinschaften liegt auf der Hand: sie erhöhen den Besetzungsgrad in Autos, verringern das Verkehrsaufkommen auf Straßen und

Parkplätze und verkürzen so die Zeit, die man für den Weg zur Arbeit bzw. nach Hause benötigt. Beispielsweise kann die Fahrt zum und vom Bahnhof gemeinsam gefahren werden.

Die Idee ist alt, die Problematik dahinter naturgemäß noch älter, und doch gab es bisher noch kein Produkt, das langfristig Erfolg versprochen hat. Dies soll sich jetzt ändern: Ummadum setzt neben einer modernen Technologie auf ein Anreizsystem mit Punkten, mit dem die Fahrten bezahlt werden. Diese Punkte sind insofern doppelt wertvoll, als sie bei einem Netzwerk an regionalen Handelspartnern eingesetzt und ausgegeben werden können. Dieser Prozess trägt zur lokalen Wertschöpfung bei, soll dem Abwandern ins Internet entgegenwirken und trägt so zur nachhaltigen Regionalität bei.

Als Partnergemeinde verteilen wir Punktepakete an unsere BürgerInnen welche direkt in Ihrem Punkte-Konto landen und für Fahrten verwendet werden können.

Dass die Technologie funktioniert und auch angenommen wird, wurde in einem einjährigen Pilotprojekt in den Ti-

roler Gemeinden Schwaz und Wattens getestet und geprüft: die beiden Kommunen sowie die lokalen Big Player auf Arbeitgeberseite Swarovski und das BKH Schwaz fungierten als Kooperationspartner mit Mut zu Innovation. Das Ergebnis stimmt die Firmengründer optimistisch: ca. 1.000 NutzerInnen registrierten sich in der App und legten in ihren Fahrgemeinschaften 50.000 Kilometer gemeinsam zurück.

„Das entspricht einer Einsparung von etwa 9 Tonnen CO₂“, rechnet Schader. Die ummadum-Punkte können bei ausgesuchten Geschäften als Shopping-Punkte eingelöst werden.

„Wir geben mit ummadum allen am Mobilitätsproblem beteiligten Gruppen ein Werkzeug in die Hand, um gemeinsam Lösungen zu finden: den Gemeinden, von wo aus sich die PendlerInnen täglich auf den Weg in die Arbeit machen; den Firmen, die Pendlerströme anziehen, aber auch dem Handel, der daran arbeitet, die Kaufkraft in der Region zu halten“, so Schader. Nach der erfolgreichen Pilotphase wurde das Projekt ummadum erfolgreich im November 2019 in Tirol für den Realbetrieb gestartet.



Konsumerhebung 2019/20

Wie viel geben Haushalte in Österreich für Lebensmittel, Kleidung oder Wohnen aus? Wie unterscheiden sich die Ausgaben von Jungfamilien, Singles oder Seniorenhaushalten? Fragen wie diese beantwortet die Konsumerhebung, die alle fünf Jahre von Statistik Austria durchgeführt wird. Sie gibt nicht nur Aufschluss über die Konsumgewohnheiten der Haushalte, sondern liefert auch Informationen über Lebensstandard und Lebensbedingungen

unterschiedlicher sozialer Gruppen. Dadurch dient sie etwa Sachverständigen zur Schätzung von Unterhaltszahlungen oder Lebenshaltungskosten. Die Ergebnisse fließen auch in viele weitere wichtige Statistiken ein, etwa in die Zusammenstellung des Warenkorb zur Inflationsberechnung (VPI und HVPI). Der Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung oder Inflation, von der private Haushalte beim Erwerb

von Waren oder Dienstleistungen unmittelbar betroffen sind. Er wird zur Wertsicherung von Geldbeträgen verwendet, etwa bei Mieten oder Versicherungen, und ist Basis für Lohn- oder Pensionsverhandlungen. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) hingegen dient dem Vergleich der Inflationsraten auf europäischer Ebene. Als besonderes Service steht Ihnen unter <https://www.statistik.at/indexrechner/> ein Wertsicherungsrech-

ner zu Verfügung, mit dem Sie selbst kostenfrei Berechnungen online durchführen können. Außerdem haben Sie unter http://pic.statistik.at/persoelicher_inflationsrechner/ die Möglichkeit, Ihre persönliche Inflation anhand der eigenen Ausgaben zu berechnen und mit der allgemeinen Teuerungsrate zu vergleichen.

Die österreichische Konsumerhebung blickt bereits auf eine lange Tradition zurück – seit 1954 wird sie in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Doch bereits Anfang des 20. Jahrhunderts interessierte man sich für die Ausgaben, Einkommen und Ausstattung von

Privathaushalten: 1912-1914 wurden erstmals die „Wirtschaftsrechnungen und Lebensverhältnisse von Wiener Arbeiterfamilien“ durch das K.u.K. Arbeitsstatistische Amt untersucht. Mehr als hundert Jahre später, Ende Mai 2019, hat die Konsumerhebung 2019/20 begonnen. Haushalte, die in ganz Österreich nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden, führen jeweils zwei Wochen lang ein Haushaltsbuch und protokollieren ihre Ausgaben und beantworten Fragen zur Wohnung, der Ausstattung des Haushalts sowie zu den einzelnen Haushaltsmitgliedern. Als Dankeschön fürs Mitmachen gibt es für die teilnehmenden Haushalte

Einkaufsgutscheine, die in vielen Geschäften und Restaurants einlösbar sind.

Nähere Informationen zur laufenden Konsumerhebung finden Sie unter www.statistik.at/ke-info.



Weitere Informationen zur Konsumerhebung

Wieso teilnehmen?

Die Ergebnisse der Konsumerhebung liefern für Politik und Wissenschaft wesentliche Erkenntnisse über die Lebens- und Ausgabensituation von Haushalten in Österreich und dienen u.a. der Zusammenstellung des „Warenkorbes“ für den Verbraucherpreisindex. Sie fließen damit in sozialpolitische Entscheidungen ein, die letztlich auch unser persönliches Leben betreffen.

Wir bitten Sie sehr herzlich um Ihre Teilnahme.

Sie gestalten dadurch die Zukunft Österreichs aktiv mit. Wir sind bemüht, Ihnen die Teilnahme an der Konsumerhebung so angenehm wie möglich zu machen:

- Ihre Mitarbeit ist freiwillig und wird mit einem 50,- Einkaufsgutschein honoriert, den Sie in vielen Geschäften und Restaurants einlösen können.
- Die Führung eines Haushaltsbuches verschafft Ihnen zudem einen guten Überblick über Ihre täglichen Ausgaben.
- Sie können die Eintragungen ins Haushaltsbuch auch bequem online vornehmen – auf jedem PC mit Internetzugang und mit unserer App auf Ihrem Smartphone.

Was ist zu tun?

- Beantwortung des ersten Fragebogens mit Erhebungsperson
- 14 Tage Haushaltsbuchführung, wahlweise auf Papier oder

- elektronisch
- Beantwortung des zweiten Fragebogens

Datenschutz

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen über die Gesellschaft und Wirtschaft Österreichs. Datenschutz und Geheimhaltung haben dabei oberste Priorität und unterliegen strengen gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus können Sie darauf vertrauen, dass Ihre Angaben ausschließlich statistischen Zwecken dienen.

Weitere Informationen finden Sie in der Beilage: Datenschutzinformation für die Konsumerhebung 2019/20.

Praktische Hinweise

Für eine rasche und genaue Beantwortung einiger Fragen kann es sinnvoll sein, Unterlagen, etwa über regelmäßige Ausgaben (z.B. für Wohnen, Energie, Versicherungen), zur Hand zu haben. Während der 14-tägigen Haushaltsbuchführung hilft Ihnen das Sammeln von Kassabelegen dabei, alle Ausgaben vollständig aufzuzeichnen.

Haben Sie noch Fragen?

Das Erhebungsteam beantwortet Ihnen gerne Ihre Fragen zu dieser Erhebung:
Telefon: (01) 71128 8338 (Mo-Fr 9:00-15:00 Uhr), E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at.

PRANTAUER
Ihr Partner beim Bauen und Entsorgen

6511 ZAMS / Lötztal 46
Tel. 05442 - 6 23 22
Fax DW 15
office@prantauer.at

www.prantauer.at

Lieferung von staubarmen Wintersplitt für die Gemeinde Jerzens

Lawinenkommission Jerzens

Die Lawinenkommissionen Jerzens und Hochzeigerschigebiet sind Einrichtungen des Lawinenschutzes und stehen im Dienst der Abwehr von Lawinenkatastrophen. Maßnahmen des Lawinenschutzes werden kurzfristig eingesetzt und auf Zeitpunkt, Ort und Ausmaß der Lawinengefahr abgestimmt.

Lawinenkommission Jerzens:

Vorsitzender: Bgm. Karl Raich
 Stellvertreter: Friedrich Eiter
 Mitglieder: Christian Kirchebner, Alois Walch, Rainer Schultes, Alfred Schrott
 Herr Werner Huter betreut den Lawinenschranken im Weiler Rablesau.

Lawinenkommission Hochzeigerschigebiet:

Vorsitzender: Friedrich Eiter
 Stellvertreter: Christian Kirchebner
 Mitglieder: Alois Walch, Rainer Schultes, Georg File

Das langjährige LK-Mitglied Herr Klaus Jenewein ist aus privaten Gründen leider nicht mehr im Team der Lawinenkommission.

Wir wünschen weiterhin alles Gute.



Bild v.l.n.r.:
Bgm. Karl Raich, Klaus Jenewein



Bild vordere Reihe v.l.n.r.: Werner Huter, Mag. Nagele Andreas (BH Imst), Alois Walch, Martin Eiter (PI Wenns)
 Bild hintere Reihe v.l.n.r.: Georg File, Christian Kirchebner, Fabian Schultes, Alfred Schrott, Bgm. Karl Raich

Die Gemeinde Jerzens bedankt sich ganz herzlich für den sehr wichtigen Dienst der Lawinenkommissionsmitglieder Jerzens und Hochzeigerschigebiet, welcher in ihrer Freizeit ehrenamtlich ausgeführt wird!

Silvesterfeuerwerke und ihre Auswirkungen

Wir wissen um die Brisanz des Themas: Für viele Menschen gehört das Feuerwerk zum Jahreswechsel – leider, muss man sagen - dazu, wie ein Gläschen Sekt oder der Donauwalzer. Seit Jahren steigen erfreulicherweise allerdings auch das Bewusstsein und die Sensibilität für die Gefahren und die Folgen der mitternächtlichen Böllerei. Daher verzichten bereits immer mehr Tirolerinnen und Tiroler auf ein privates Feuerwerk und bewundern stattdessen die öffentlichen Licht- und Feuershows zu Mitternacht. Mit einem derartigen „Verzicht“ wird nicht nur ein großer Beitrag zur Minderung der Feinstaubbelastung geleistet, sondern damit wird auch die Umwelt und die eigene Gesundheit gleichermaßen geschützt und man erspart sich nebenbei eine Menge Geld.

Die Feierlichkeiten zum Jahreswechsel bilden den Höhepunkt beim jährlichen Verbrauch von pyrotechnischen Mitteln. Rund 90 Prozent der verschossenen Jahresmenge fallen auf diesen Tag. In der Silvesternacht werden in Österreich durchschnittlich zehn Millionen Euro in Form von Raketen und Knallkörpern in die Luft geschossen. Die durch die Explosionen freigesetzten Kleinstpartikel verbleiben je nach Witterung noch Stunden, teilweise auch tagelang als Feinstaub in der Luft.

Besonders bei den siedlungsnahen Messstellen des Tiroler Luftmessnet-

zes werden am Neujahrstag häufig Überschreitungen des Feinstaubgrenzwertes gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft festgestellt. Die Feinstaubbelastung liegt im Zeitraum zwischen Mitternacht und den frühen Morgenstunden um ein Vielfaches über dem sonst üblichen Ausmaß. In dieser Zeit sind Konzentrationserhöhungen der Halbstundenmittelwerte um den Faktor 20 und darüber feststellbar.

Der weit sichtbare Feuerwerksqualm besteht aus gesundheitsgefährdendem Feinstaub. Die durch die Silvesterfeuerwerke regelmäßig hervorgerufene Feinstaubspitze zeichnet sich auch durch besondere Inhaltstoffe aus. Verschiedene farbgebende Metalle wie Bismut, Strontium, Barium, Kalium und Kupfer wurden in 10 bis 50ig-facher Konzentration registriert. Hervorzuheben sind besonders die freigesetzten Feinstaubpartikel. Einige Studien legen nahe, dass diese Nanoteilchen durch die Lungenwand in die Blutbahn gelangen und daher eine besondere Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen.

Weitere Informationen zur Feinstaubbelastung zu Silvester unter: https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/umwelt/luftqualitaet/downloads/sonstige_Berichte/Feinstaubbelastung_zu_Silvester.pdf

Raketen und Kracher können einen

Schalldruckpegel von bis zu 170dB erreichen. Das kann von einer Verschlechterung des Hörvermögens bis hin zur Schwerhörigkeit sowie lästigen Ohrgeräuschen (Tinnitus) führen. Besonders ältere Menschen, Kleinkinder sowie Wild- und Haustiere leiden sehr stark unter dem konzentrierten Lärmeinfluss. Der Lärm kann zu Verängstigungen oder bei Tieren auch zu einem panischen Fluchtverhalten führen. Falsche Anwendung, illegale oder selbstgebaute Knallkörper sind oft die Gründe für schwere Verletzungen mit dauerhaften körperlichen Schädigungen bei den AnwenderInnen. Die häufigsten Verletzungen treten im Augen-, Ohren- und Handbereich auf.

Durch die unsachgemäße Verwendung von Pyrotechnik wird jedes Jahr in der Silvesternacht auch die Brandgefahr wesentlich erhöht.

Die etwa 2000 Grad Celsius, die bei der Explosion von Raketen erreicht werden, können sowohl im besiedelten als auch im unbesiedelten Gebiet große Schäden anrichten. Abgebrannte Feuerwerksraketen, zerfetzte Böller und ausgebrannte Knallkörper verursachen Unmengen an Müll, der in geschlossenen Ortschaften und Städten von Reinigungsdiensten, auch in unwegsamem Gelände in mühsamer Arbeit gesammelt und entsorgt werden muss. In der freien Natur bleibt dieser Müll oft auch in unwegsamem Gelände



oder in besonders schützenswerten Gebieten liegen. Die darin reichlich enthaltenen Schadstoffe gelangen mit dem Regenwasser in die Böden und Gewässer und stellen somit lokal eine Gefährdung der Umwelt dar.

Zudem muss darauf hingewiesen werden, dass die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse 2 (Silvesterraketen, Schweizer- oder Ladykracher, Kleinfuerwerke etc.) im Ortsgebiet grundsätzlich verboten ist und diese von Personen unter 18 Jahren nicht verwendet werden dürfen. Am Silvestertag werden traditionelle Kleinfuerwerke zwar toleriert, verboten sind diese jedoch in unmittelbarer Nähe von Kirchen und auf die Sicherheit und den Brandschutz ist besonders zu achten.

Für alle anderen Anlässe (Geburtstagsfeiern, Polterabende, Jubiläen usw.), bei denen Feuerwerksraketen oder Böller zum Abschuss kommen, ist eine Sondergenehmigung des Bürgermeisters einzuholen. Für das Abbrennen von Mittelfeuerwerken (Klasse 3) und Großfeuerwerken (Klasse 4) bedarf es in jedem Fall einer besonderen Bewilligung durch die Bezirkshauptmannschaft.

Wir alle wollen eine klimafreundliche, lebenswerte und gesunde Gemeinde und regen daher an, das Abfeuern von Feuerwerkskörpern an Silvester zu reduzieren oder gänzlich darauf zu verzichten.

Es liegt uns am an unseren **KUNDEN, FREUNDEN** und **MITARBEITERN** von ganzem Herzen **DANKE** zu sagen.

DANKE für Euer **VERTRAUEN**, Eure **TREUE** und besonders für Eure **GEDULD**.

DANKE für die **WERTVOLLE ZUSAMMENARBEIT** und das **GUTE MITEINANDER**.

Es ist gut zu wissen, dass wir uns auf **VERLÄSSLICHE KUNDEN, PARTNER** und **MITARBEITER** stützen können.

Das **ELEKTRO FLIR-TEAM** freut sich auf weitere **Begegnungen mit Euch**.

Im **Kreise Eurer Familien** und **Freunde** wünschen wir Euch **ERFÜLLENDE TAGE DER RUHE UND BESINNUNG**, sowie **GESUNDHEIT UND ZUFRIEDENHEIT FÜR DAS KOMMENDE JAHR 2020**.

Danke



**ELEKTRO UNTERNEHMEN
FLIR WOLFGANG**
A-6471 Aitz. Dorfstraße 58 • Tel. 0541 264 257
Fax 0541 264 257 • info@elektro-flir.at



STEUERFAMILIE.tirol
Steuerberatung | MMag. Dr. Michael Koller



Dein Steuerberater für die ganze Familie!

Wir machen's einfach. Für dich.
Unsere Steuerberatungskanzlei ist erste Anlaufstelle für ...



VermieterInnen
die sich in aller Ruhe um ihre Tätigkeit kümmern möchten und die steuerlichen Herausforderungen uns überlassen wollen.



Ein-Personen- & KleinunternehmerInnen
die alle steuerlichen Belange ihrem Steuerberater überlassen wollen, damit sie sich voll ihrer Selbstständigkeit widmen können.



ArbeitnehmerInnen & PensionistInnen
die sich durch eine Arbeitnehmerveranlagung ihr Steuergeld zurückholen wollen.



ArbeitgeberInnen
die ihren MitarbeiterInnen mehr Freizeit schenken wollen, indem sie ihnen professionelle Hilfe für ihre Steuererklärung zukommen lassen.
Folgende ArbeitgeberInnen lassen diesen Service bereits ihren MitarbeiterInnen zukommen:








Steuerberater MMag. Dr. Michael Koller
Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Str. 16 | 6460 Imst | T. +43 (0) 5412 626 31
info@steuerfamilie.tirol | www.steuerfamilie.tirol

Zugestellt durch Österreichische Post

DIE KÜCHENSPIÜLE IST KEINE BIOTONNE







Essensreste haben im Spülbecken nichts verloren! **Auch der Einsatz eines Häckslers im Abfluss („Küchenabfallzerkleinerer“) ist strengstens verboten.**

Die Abfälle schädigen im Kanalsystem Pumpen, verstopfen Rohre und stören den Klärbetrieb. So entstehen jedes Jahr unnötige Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenutzungsgebühren mittragen müssen! Richtig entsorgt werden Nahrungsabfälle nur in der Biotonne: So wird aus Speiseresten wertvoller Kompost oder Biogas. Das tut der Umwelt gut – und auch Ihrer Geldbörse.

Weitere Informationen finden Sie unter www.klobal.at.

50

51

SERIE

Medizinische Abfälle im Abwasser



Medizinische Abfälle aus dem privaten Bereich können bei falscher Entsorgung gefährlich für Menschen, Tiere und die Umwelt werden.

Auf Abwasserreinigungsanlagen kommt es immer wieder vor, dass Einwegspritzen bei der Rechenanlage abgeschieden werden. Auch Nassabfälle wie Infusionslösungen oder Blut und auch nicht verbrauchte Medikamente sind im Wasserkreislauf für Mensch und Tier gefährlich.

Grundsätzlich ist es ja so, dass alle auf der Abwasserreinigungsanlage ankommenden Feststoffe von der Rechenanlage automatisch abgeschieden werden. Bei Wartungsarbeiten kommt es durchaus vor, dass das Betriebspersonal eine Einwegspritze mit Nadel oder Ähnliches in den Händen hält. Nicht auszudenken, wenn eine solche Nadel einen Handschuh durchbohrt und in die Haut eindringt – das Infektionsrisiko ist enorm. Bei den sogenannten Nassabfällen ist die Sache noch ein wenig schwieriger, da

die Stoffe dort meist als Tröpfchen über die Atemluft, ähnlich einer Tröpfcheninfektion bei grippalen Infekten, aufgenommen werden und zur Erkrankung der Mitarbeiter/-innen führen können. Wahrscheinlich ist das WC auch oft der Entsorgungsweg für nicht verbrauchte bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate. Man weiß, dass ein Großteil der Inhaltsstoffe von Medikamenten und auch Hormonpräparaten in den biologischen Abwasserreinigungsanlagen nicht abgebaut

werden können. Sie gelangen somit in die Gewässer, können dort Unfruchtbarkeit und Missbildungen bei Wasserorganismen und Fischen verursachen und gelangen schließlich wieder zurück in die Nahrungskette des Menschen. Die richtige Entsorgung von medizinischen Abfällen aus dem privaten Bereich erfolgt ausschließlich über die Problemstoffsammelstelle der Gemeinde. Dies gilt auch für nicht verbrauchte- bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate.



www.klobal.at ■ Anzeige



ihr steuerberater mag. simon kaufmann

Oberdorf 209 . 6473 Wenns

Tel. +43 6766020030 . office@steuerberatung-kaufmann.at

Versicherungsagentur Raich Karl

Geprüfter Versicherungskaufmann

Dorf 26, 6474 Jerzens

Mobil: 0664 5750703 oder: (05414) 87293

k.raich@gmx.at



*Wir möchten uns herzlich
für Euer Vertrauen bedanken
und wünschen allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Glück und Gesundheit für 2020*

*Familie Konrad Staggl
und Mitarbeiter*



Wir wünschen
Ihnen **frohe
Weihnachten** und
ein gesundes neues
Jahr 2020!

Ihr Team der Sparkasse Imst im Pitztal!

Als Ihr Finanzpartner im Pitztal kümmern wir uns gerne um Ihr Geldleben:
Dominik Brüggler, Daniela Kugler, Simon Stadler (Leiter der Geschäftsstelle Wenns),
Kathrin Hann und Armin Haid.

Sparkasse Imst AG
Geschäftsstelle Wenns
Oberdorf 214
6473 Wenns
Tel.: 05 0100 - 77153



Was zählt, sind die Menschen.

bad & energie
Ihr BÄDERPARADIES

Bad & Energie wünscht frohe Weihnachten!

Wer ein neues Bad auf seinen Wunschzettel schreibt, bekommt 365 Tage im Jahr Wohlfühlen.

Die clevere Alternative zu Socken & Co.

GLEICH KATALOGE ANFORDERN!

PARADIESISCHE BÄDER. VON UNS GEPLANT, VOM INSTALLATEUR MONTIERT.

BESUCHEN SIE UNS IN EINEM UNSERER RUND 25 SCHAURÄUME – 2 x IN IHRER NÄHE!

6020 Innsbruck
Hans-Maier-Straße 5
T: 05 0780 -3653
innsbruck@badundenergie.at

6462 Karres
Bundesstraße 141
T: 05 0780 -3651
karres@badundenergie.at

Alle Standorte finden Sie auf badundenergie.at | baederparadies.at

SHT ÖAG



LEISTUNGEN:
ERDBEWEGUNGEN
HUBARBEITEN
TRANSPORTE
MULCH
SCHNEERÄUMUNG

LAND u. FORSTWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN ERDBEWEGUNGEN

HAAS
Jerzens
Tel: 0664 17 68 741

Inhaber: Haas Alexander Dorf 40 6478 Jerzens
Steuernummer: 810681944 erdbewegungen.haas@outlook.com

FAHRZEUGE:

- | | |
|----------------------|---|
| REFORM METRAC | MIT 2 METER SCHLEGELMULCHER SCHNEEFRESE |
| MERLO TELESKOPLADER | MIT LADESCHAUFEL, PALETTENGABEL, SCHNEEFUG (3,5 TONNEN HUBKRAFT) |
| 1,6 TONNEN BAGGER | MIT HOLZGREIFER, BÖSCHUNGSLÖFFEL, GRABENLÖFFEL, ERDBOHRER, SCHREMMHAMMER |
| HOFLADER | MIT SCHNEEFUG, KEHRMASCHINE, SICHELMULCHER |
| RAUPENDUMPER | FÜR EXTREMES GELÄNDE (1 TONNE NUTZLAST) |
| KOMPAKTLADER | MIT LADESCHAUFEL, GREIFER, BALLENSPIESS |
| DIVERSE AUTOANHÄNGER | FÜR SCHÜTTGUTTRANSPORTE MIT KIPPER ODER DIVERSE TRANSPORTE BIS 2,1 TONNEN |
| GRABENWALZE | 1,6 Tonnen Eigengewicht (6 Tonnen Verdichtungskraft) |



Geat it gibt's it





**Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches neues Jahr!**

Die Geschäftsleitung und das Mitarbeiterteam der
Raiffeisenbank Pitztal eGen

Eine erfolgreiche Weltsparwoche 2019 in der Raiffeisenbank Pitztal

Zum Einstieg in die Weltsparwoche fand dieses Jahr am 28.10.2019 ein Kasperltheater für unsere jungen Kunden statt. Mit dem Titel „Kaspers Kürbisfest“ erlebten unsere Jüngsten eine aufregende Geschichte mit Kasperl, Gretl, Pezi & Co.

zur Verfügung und präsentierten neben echten Bienenwaben und Imkerei-Werkzeugen auch selbstgemachte Produkte wie Honig, Bienenwachskerzen und Pflegeartikel, die von unseren Kunden käuflich erworben werden konnten. Unsere Kleinen durften Bienenwachskerzen drehen, sowie das Kinderschminken kam sehr gut an.

Am Weltspartag, den 31.10.2019, durften wir unsere Kunden mit einer Pitztaler Bauernmarend verwöhnen. Das Motto „Biene“ wurde auch dieses Jahr vom Obmann des Bienenzuchtvereins, Herrn Pfefferle Bertram und seiner Familie stark vertreten. Bertram und Klaudia standen unseren Kunden mit vielen interessanten Informationen und Kurzfilmen



**Intelligentes
Bauen verbindet
Menschen.**

**150
YEARS**

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL Tirol
Porr-Straße 1, 6175 Kematen
T +43 50 626-3110
porr.at

powered by

PORR



GRUTSCH TECHNIK

Heizung - Sanitär - Lüftung

Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl | Tel. 05412 61181
office@grutsch.at | www.grutsch.at



A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 10 · TEL 05252-6011-0 · FAX DW 41
A-6426 ROPPEN, BREITMURE NR. 26 · TEL. 05417-5180 · FAX 5537
e-mail: mietpark@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at



GES.M.B.H BEHÖRDLICH. KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK
Siedlung 276 | 6473 Wenns Tel.: 054 14 - 86 187 www.elektro-wultschnig.at

Vielen Dank für Ihr Vertrauen



IHR BETREUER
Benedikt Schmid
Mobil +43 676 82828169
benedikt.schmid@tiroler.at



Allen TIROLER Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2020



Hochzeiger Haus
BERGGASTHOF

...jeden
Sonntag
frische
Rippelen!

...jeden
Samstag
knusprige
Stelzen!

DAS NEUE HOCHZEIGER HAUS

MITTEN IM SKIGEBIET BEI DER PANORAMABAHN

- * gemütliches, helles à-la-carte Restaurant * freundliche Bedienung
 - * Bergblick-Bar * große Sonnenterrasse
 - * NEU! Panorama-Lounge mit Kuschellounges, für die gemütliche Zweisamkeit
- Infos & Reservierungen unter: 05414 / 87 215 oder www.hochzeigerhaus.at



*Wir wünschen besinnliche Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr 2020*

**TISCHLEREI
Stefan Schultes**

A-6474 Jerzens 208
Tel. 05414/87356 Fax DW 20
Mobil 0664/4233880
office@tischlerei-schultes.at



www.tischlerei-schultes.at